



DIE INSEL

ZEITSCHRIFT DES VEREINS FÜR HEIMATKUNDE IN WILHELMSBURG E.V. - GEGR. 1907
HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAGE DES VORSTANDES VON WERNER R. DODEGGE

VI. JAHRGANG, NUMMER 1-2

HAMBURG-WILHELMSBURG, JUNI 1970



OTTO GROTE X. (GRABSTEIN IN BREESE IM BRUCHE)

VOM GROTESCHEN WAPPEN

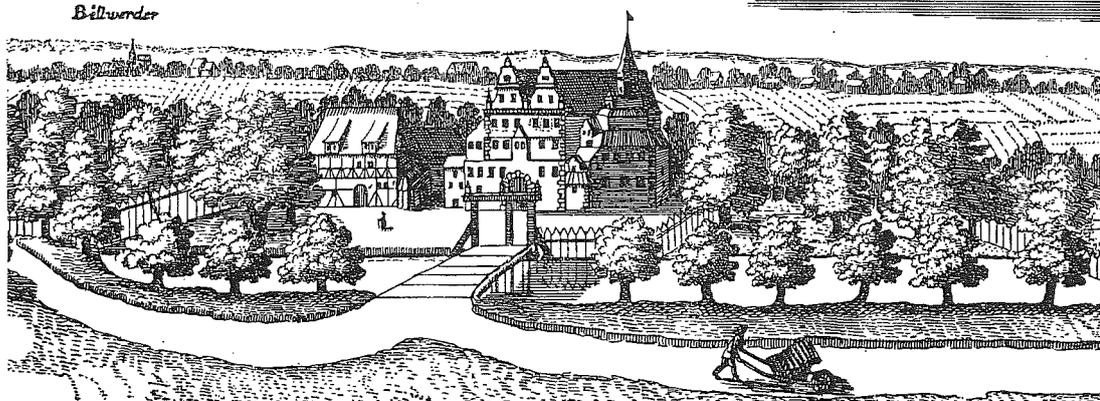
V O N

WERNER R. DODEGGE



*Stillhorn, Adelicher Sitz,
ist Ao: 1672. von Fürstl. Amthaus erworben, und genennet:
Wilhelmsburg.*

Biltwerder



DIE GROTESCHE BURG STILLHORN.
NACH EINER AUFNAHME VON MERIAN UM 1650 -*)

NUR WENIGEN WILHELMSBURGERN WIRD DAS WAPPEN DES FÜR UNSERE ELBINSEL SO BEDEUTSAMEN GESCHLECHTS DER GROTEN BEKANNT SEIN. DENKEN WIR BEISPIELSWEISE EINMAL AN DIE ÜBERAUS GROSSE POPULARITÄT DES WILHELMSBURGER WAPPENS, DAS AUF DIE GEMAHLIN HERZOG GEORG WILHELMS, ELEONORE DESMIER D'OLBREUSE, ZURÜCKZUFÜHREN IST, SO IST MAN VERSUCHT ZU SAGEN, DASS DIE GESCHICHTLICHE ERINNERUNG AN DIESE FAMILIE ZU UNRECHT HINTER DEM WELFENHERZOG UND DEN GRÄFFINNEN VON WILHELMSBURG ZURÜCKGETRETEN IST. WENNGLEICH HERZOG GEORG WILHELM DURCH DIE VEREINIGUNG SEINES GUTES REIHERSTIEG UND DES VORWERKS SCHLÜSGROVE MIT DEN GROTESCHEN BESITZUNGEN STILLHORN, BAUWIESE, GORRIESWERDER UND ROTHAUS ZUM GRÜNDER WILHELMSBURGS WURDE (1672), SO IST DIESE TAT ZWAR GESCHICHTLICH BEDEUTSAM, DOCH EIGENTLICH NUR VON SEKUNDÄRER BEDEUTUNG. DIE BASIS DIESES ZUSAMMENSCHLUSSES WAR DIE SCHAFFUNG DER GENANNTEN LÄNDEREIEIEN, ALSO LANDGEWINNUNG DURCH EINDEICHUNG.

VON INSGESAMT 17 EINZELBEDEICHUNGEN HABEN DIE GROTEN 8 1/2 (JENERSEITE, DAS SIEDE FELD, DAS NEUE FELD, FINKENRIEK, DAS SCHÖNE FELD, ROTHAUS, GEORGSWERDER, DIE BAUWIESE UND DEN BEGINN DER HÖVELEINDEICHUNG) AUSGEFÜHRT. HERZOG GEORG WILHELM DAGEGEN HAT LEDIGLICH DIE VON DEN GROTEN BEGONNENE HÖVEL-EINDEICHUNG DURCH DEN BAU DES HONARTSDEICHES (1681) NOCH VOLLENDET. ALLEIN DURCH DIESE TAT HABEN SICH DIE GROTEN FÜR IMMER EIN DENKMAL GESCHAFFEN, DAS IHRE FÜR UNSER GEBIET ÜBERRAGENDE STELLUNG NOCH HEUTE SICHTBAR WERDEN LÄSST. AUSSER DIESEN ZEUGEN GIBT NUR NOCH DIE STILLHORNER KIRCHE (HEUTE: KREUZKIRCHE) UND DAS EHEMALIGE HERRENHAUS AUF NEUHOF VON IHREM WIRKEN HIER KUNDE. ES IST DAHER AUCH ZU BEKLAGEN, DASS UNSER HEIMATMUSEUM PRAKTISCH KEINE PRIMÄREN BELEGSTÜCKE AUS DER ZEIT DER GROTEN VORWEISEN KANN. DER VEREIN FÜR HEIMATKUNDE IST NOCH HEUTE BEMÜHT, WENIGSTENS TEILWEISE DIESE LÜCKE ZU SCHLIESSEN. GERADE

*) DAS GROTESCHE WAPPEN WURDE 1907 NACHTRÄGLICH EINMONTIERT!

IM AUGENBLICK WURDEN WIEDER KONTAKTE MIT DER VERWALTUNG VON BREESE (EHEMALIGER SITZ DER GRAFEN GROTE) AUFGENOMMEN. ALS GRÖSSTER ERFOLG IN DIESER RICHTUNG MUSS GEWERTET WERDEN, DASS ES DEM DAMALIGEN 1. VORSITZENDEN IM JAHRE 1920 GELANG, EINEN ZWECKENTFREMDETEN TAUFSTEIN, DEN EIN ANGEHÖRIGER DES GROTEN-GESCHLECHTS GESTIFTET HATTE, WIEDER IN DER STILLHORNER KIRCHE ZUR AUFSTELLUNG ZU BRINGEN. ERNST REINSTORF BERICHTET IN SEINER "GESCHICHTE DER ELBINSEL WILHELMSBURG" WIE FOLGT VON DEM EIGENARTIGEN SCHICKSAL DIESES TAUFSTEINES:

"IM JAHRE 1655 MACHTE DER SPÄTERE DOMDECHANT ZU HAVELBERG UND HERR AUF STILLHORN, THOMAS GROTE (*1625, † 1668), EINE REISE NACH ITALIEN. VOR SEINER ABREISE ÜBERGAB ER SEINER MUTTER 100 TALER MIT DER BESTIMMUNG, DAFÜR EINEN TAUFSTEIN IN DER KIRCHE ZU STILLHORN ZU STIFTEN, WENN ER WOHLBEHALTEN VON DER REISE ZURÜCKKEHRE. DA GROTE VON DER REISE ZURÜCKKAM, WURDE DER TAUFSTEIN ANGESCHAFFT. ER WURDE HERGESTELLT AUS EINEM STÜCK SANDSTEIN. ER WAR 75 JAHRE IN GEBRAUCH. DANN WURDE ER UNTER PASTOR HASSELMANN AUS DER KIRCHE ENTFERNT. AN SEINE STELLE TRAT EIN SOGEN. TAUFENGEL. VON DEM VERBLEIB DES TAUFSTEINES WUSSTE SPÄTER NIEMAND ETWAS MEHR, BIS MAN BALD NACH 1900 DEN FUSSBODEN DER KÜCHE IM PFARRHAUSE REPARIERTE. DABEI FAND MAN DEN KELCH DES TAUFSTEINES ALS AUSGUSS BEI DER WASSERPUMPE. DANN STAND ER ETWA EIN JAHRZEHT ZUERST UNTER DER DACHTRAUFE UND DANN ALS BLUMENSTÄNDER IM PFARRGARTEN, BIS ES DEM VERFASSER (E. REINSTORF) NACH LANGJÄHRIGEN BEMÜHUNGEN IM JAHRE 1920 ENDLICH GELANG, IHN WIEDER IN DIE KIRCHE ZU BRINGEN, WO ER JETZT EINES DER SEHENSWERTESTEN STÜCKE BILDET. DIE GROTEN STIFTETEN DANN DAZU DAS IN BRONZE GETRIEBENE, VON HULBE IN HAMBURG ANGEFERTIGTE TAUFBECKEN MIT DEM GROTESCHEN WAPPEN UND DER INSCRIFT: "1920 GESTIFTET VON DEN GROTEN, DIE 1388 DIE KIRCHE IN STILLHORN GRÜNDETEN."

DEM LETZTERWÄHNTEN UMSTAND VERDANKEN WIR ES ALSO, DASS AN DIESEM WÜRDIGEN UND GESCHICHTLICH BEZIEHUNGSREICHEN ORTE, WENN AUCH NUR VERSTECKT, DAS SYMBOL DIESES TATKRÄFTIGEN GESCHLECHTS WIEDER ZU SEHEN IST, DAS 1614 DIE KIRCHE ERBAUTE.

WESENTLICH AUGENFÄLLIGER ALS DAS GROTESCHE WAPPEN SIND EINIGE ANDERE IN DER STILLHORNER KIRCHE. DER UM 1700 ERBAUTE FÜRSTENSTUHL (AUCH AMTSTUHL) WURDE BEI DER RENOVIERUNG DER KIRCHE IM JAHRE 1878 MIT DEM HANNOVERSCHEN, BRANDENBURGISCHEN, PREUSSISCHEN UND GRÄFLICH WILHELMSBURGISCHEN WAPPEN VERSEHEN, DIE NOCH HEUTE DORT ZU FINDEN SIND. AUCH HIER WIRD WIEDER DEUTLICH, WIE SEHR MAN MIT DEM ANDENKEN AN DIE GROTEN GEBROCHEN HATTE: OHNE ALLE GESCHICHTLICHE BEZIEHUNG IN DIESER REIHE IST DAS WAPPEN VON BRANDENBURG. AUCH DAS PREUSSISCHE IST AN DIESER STELLE OHNE JEDE TRADITION; ALLENFALLS KANN ES ALS SINNBILD FÜR DIE DAMALIGE LANDESZUGEHÖRIGKEIT (1866 WURDE DAS KÖNIGREICH HANNOVER VON PREUSSEN ANNEKTIERT) GEGOLTEN HABEN. DAS HANNOVERSCHES SPRINGENDE PFERD HAT ZU DIESEM ZEITPUNKT ZWAR TRADITION, JEDOCH NUR INOFFIZIELLEN CHARAKTER, DENN ERST MIT DEM 1881 VERLIEHENEN "RECHT DER WAPPENFÜHRUNG FÜR DIE PREUSSISCHEN PROVINZEN" ERHIELT HANNOVER SEIN SPRINGENDES ROSS IM ROTEN FELDE ZURÜCK, UND AUCH DAS WAPPEN DER CELLER HERZOGIN HAT ZU DIESEM ZEITPUNKT NUR NOCH ERINNERUNGSMÄSSIGEN SINN. HIERMIT IST ALSO KLARGESTELLT, DASS DIE ANBRINGUNG DER WAPPEN NICHT EBEN GLÜCKLICH WAR; MAN KÖNNTE SAGEN, DASS BEWUSST ODER UNBEWUSST DIE GESCHICHTE WILHELMSBURGS IN DIESEN SYMBOLEN VERFÄLSCHT WIEDERGEgeben WURDE. MAN SOLLTE DAHER DAS BRANDENBURGISCHE WAPPEN ENTFERNEN UND DURCH DAS GROTESCHE ERSETZEN, DENN NUR SO ERHÄLT DAS NEBENEINANDER DER HERALDISCHEN DARSTELLUNGEN SEINE HISTORISCHE BEDEUTUNG, DIE NOCH IMMER ALS AKTUELL GELTEN KÖNNTE.

KRITIKER WERDEN DIESEM PLAN MIT DEM ARGUMENT BEGEGNEN, DASS DURCH DIE FAST HUNDERTJÄHRIGE FÜHRUNG DES BRANDENBURGISCHEN WAPPENS AUF DEM AMTSTUHL AUCH BEREITS EINE ART TRADITION ENTSTANDEN SEI, DIE DEM PLAN ZUR BESEITIGUNG ENTGEGENSTEHEN WÜRD. DER VERFASSER KANN DARAUF ENTGEGNEN, DASS Z.B. MAN IN DER BÜRGERLICHEN HERALDIK WOHL AUCH KAUM EIN WAPPEN BEIBEHALTEN WIRD, WENN MAN EINES TAGES ENTDECKT, DASS DER URGROSSVATER EINEM SCHWINDEL AUFGESSEN IST, ALS ER SICH VON EINEM KOMMERZIELLEN "WAPPEN-BUREAU" DAS WAPPEN "SEINER FAMILIE" AUS DER NICHT EXISTIERENDEN "EUROPÄISCHEN WAPPENROLLE" VERKAUFEN LIESS. DEM URENKEL WIRD ES BEI DIESER ERKENNTNIS AUCH SCHWERFALLEN, SICH VON DIESER "TRADITION" LOSZUSAGEN, DENNOCH WIRD ER DER HISTORISCHEN WAHRHEIT WEGEN SO HANDELN MÜSSEN. -- IN UNSEREM FALLE HANDELT ES SICH NICHT EINMAL UM BESONDERS KÜNSTLERISCHE WIEDERGABEN, SO DASS ES AUCH VON DIESER SEITE GERECHTFERTIGT WÄRE, DIE VORGESCHLAGENE VERÄNDERUNG DURCHZUFÜHREN.

UNS WILHELMSBURGERN IST AUCH BEWUSST, DASS UNSERE VORFAHREN NICHT IMMER IN BLOSSER EINTRACHT MIT IHREN JUNKERN LEBTEN. IM STREIT UM GEORGSWERDER ERREICHTEN DIESE MISSEHELLIGKEITEN WOHL IHREN SICHTBARSTEN AUSDRUCK: IM JAHRE 1604 ZOGEN DIE STILLHORNER MIT DEN PINNEBERGISCHEN ZUR BURG STILLHORN UND BESCHOSSEN DIESE, OBGLEICH IHNEN ALLES ZUGÄNGLICH WAR. SIE RUINIERTEN SCHLIESSLICH DAS GESAMTE INNERE UND VERNICHTETEN ALLE LEBENSMITTEL- UND GETRÄNKEVORRÄTE. DER ANBLICK DER BURG WAR DANACH "SO JÄMMERLICH", DASS VIELE LEUTE AUS HAMBURG, HARBURG UND ANDEREN ORTEN KAMEN, UM SICH "DEN BETRÜBLICHEN ZUSTAND MIT SCHMERZEN ANZUSEHEN." ERNST REINSTORF MEINT DENN AUCH ZUM SCHNELLEN ZUSTANDEKOMMEN DES VERKAUFES DER GROTESCHEN LÄNDEREIEN AN HERZOG GEORG WILHELM: "DASS DIE GROTEN DEM HERZOG SOBALD ZU WILLEN GEWESEN WAREN, HATTE SEINEN GRUND WOHL EINMAL DARIN, DASS DIE STILLHORNER IHNEN IN DEN LETZTEN JAHREN WEGEN DER DEICHLASTEN VIEL ZU SCHAFFEN GEMACHT HATTEN UND ZUM ANDEREN DARIN, DASS DIE GROTEN HERVORRAGENDE GELDLEUTE WAREN. DEM LETZTEREN UMSTANDE IST ES DENN WOHL AUCH ZUZUSCHREIBEN, DASS DIESES GESCHLECHT DURCH DIE BEREITS ERWÄHNTEN EINDEICHUNGEN IHREN BESITZ STÄNDIG ZU VERGRÖßERN TRACHTETE. WENN DANACH ALSO DIE EINDEICHUNGEN ZUNÄCHST MEHR EINEN FAMILIENBEZOGENEN URSPRUNG HATTEN, SO IST ES DENNOCH NICHT ZU LEUGNEN, DASS ES SICH UM EINE GEWALTIGE LEISTUNG GEHANDELT HAT. GERADE HEUTE SIND WIR WIEDER IN DER LAGE, DAS GENAUER ZU BEURTEILEN, WENN WIR UNS VOR AUGEN FÜHREN, WELCHE ZEIT UND WELCHE AUFWENDUNGEN DER DEICHBAU NACH DER FLUT VON 1962 GEKOSTET HAT. NOCH DEUTLICHER WIRD DAS, WENN WIR UNS DIE UNTERSCHIEDLICHEN ARBEITSGERÄTE DER DAMALIGEN UND DER HEUTIGEN ZEIT VORSTELLEN. W I R KONNTEN UNS DER MODERNSTEN MASCHINEN UND FAHRZEUGE BEDIENEN!

ICH GLAUBE DAHER, DASS ES KEIN BESSERES ERINNERUNGSSYMBOL AN DIESE GEMEINSAME TAT DER GROTEN UND UNSERER VORFAHREN GEBEN KANN, ALS DAS SCHWARZE SCHREITENDE ROSS DIESES GESCHLECHTS, DAS SEINE ABSTAMMUNG AUF DEN VOGT HEINRICH VON LÜNEBURG (HENRICUS, ADVOCATUS DE LIUNEBURCH) ZURÜCKFÜHRT.

DIE ÄLTESTEN URKUNDLICHEN NACHRICHTEN ÜBER DEN ANNHERRN DER GROTEN STAMMEN AUS DEN JAHREN 1162 BIS 1172. ER WIRD IN SÄMTLICHEN EINSCHLÄGIGEN URKUNDEN IN DEM GEFOLGE HERZOG HEINRICH DES LÖWEN UNTER DEN MINISTERIALEN (DIENSTMANNEN) AUFGEFÜHRT, UND SEINE STELLUNG MUSS BEREITS EINE NICHT UNBEDEUTENDE GEWESEN SEIN, DA EIN VOGT DIE MILITÄRISCHE, RICHTERLICHE UND ADMINISTRATIVE GEWALT SEINES BEZIRKS IN EINER HAND VEREINIGTE, SOWEIT DEM HERZOG DIESELBE ZUSTAND. TROTZDEM GEHÖRTE ER NOCH NICHT DEM RITTERSTANDE AN. UM DAS JAHR 1215 WURDEN DIE GROTEN DANN IN DEN RITTERSTAND ERHOBEN. KURZE ZEIT DARAUFG SEHEN WIR DANN BEREITS DIE FAMILIE GROTE-SCHWERIN IM BESITZE EINES WAPPENS, DAS DANN AUCH BALD AUF DEN SIEGELN IHRER URKUNDEN ZUR DARSTELLUNG KOMMT. DIE ÄLTESTE ERHALTENE URKUNDE, VON OTTO II. GROTE AUSGESTELLT, STAMMT AUS DEM JAHRE 1264 UND ZEIGT UNS DAS RECHTSSCHREITENDE (HERALDISCH!) GEZÄUMTE GROTESCHE ROSS, WELCHES SEIT DIESER ZEIT DAS ABZEICHEN DER FAMILIE IN ALLEN IHREN ZWEIGEN GEBLIEBEN IST. ABWEICHUNGEN KOMMEN NUR INSOWEIT VOR, ALS DIE GANGART DES PFERDES BALD DIE RUHIG SCHREITENDE, DANN WIEDER DIE SPRINGENDE ODER GALOPPPIERENDE IST UND DER ZAUM MANCHMAL ZUSÄTZLICH MIT EINEM RING ZUR ABBILDUNG KOMMT. BISWEILEN WURDE AUCH NOCH IM 13. JAHRHUNDERT DER WAPPENSCHILD QUERGETEILT. DAS OBERFELD ZEIGTE DANN DAS ROSS, DAS UNTERE FELD EIN PFAHLWEISE GEORDNETES PELZMUSTER, EINER ABWEICHUNG, DER INDES KEINE GRUNDSÄTZLICHE BEDEUTUNG BEIZUMESSEN WAR.

MIT DER AM 1.6.1689 ERFOLGTEN ERHEBUNG DES MINISTERS OTTO XIII. UND SEINES BRUDER THOMAS VII., ENKEL DES ERBAUERS DER STILLHORNER KIRCHE, IN DEN REICHSFREIHERRENSTAND, WURDE DAS STAMMWAPPEN FÜR DIE GENANNTEN UND DEREN NACHKOMMEN WIE FOLGT GEÄNDERT:

IN SILBER UNTER SILBERNEM SCHILDHAUPT, DARIN EIN ROTES TATZENKREUZ, EIN SCHWARZES SCHREITENDES PFERD MIT ROTEM ZAUM. AUF ZWEI SCHWARZ-SILBERN BEWULSTETEN HELMEN MIT SCHWARZ-SILBERNEN DECKEN JE ELF STRAUSSENFEDERN, DIE LINKEN MIT DEM ROTEN TATZENKREUZ BELEGT -- DAZU ALS SCHILDHALTER ZWEI PRÄMONSTRATENSER MÖNCHEN UND ALS DEVISE: "UT FERT DIVINA VOLUNTAS."

AM 19.9.1809 ERHOB DER KÖNIG VON PREUSSEN DEN AUSSERORDENTLICHEN GESANDTEN UND BEVOLLMÄCHTIGTEN MINISTER FREIHERRN AUGUST OTTO AUS DEM ZWEIG BREESE IN DEN ERBLICHEN GRAFENSTAND DER MONARCHIE. GLEICHZEITIG HIERMIT WURDE IHM

FÜR SICH UND SEINE NACHKOMMEN FOLGENDES WAPPEN VERLIEHEN:

IN GEVIERTEM SCHILDE IN 1 UND 4 IN SILBER EIN SCHWARZES SCHREITENDES PFERD MIT ROTEM ZAUM; IN 2 UND 3 IN GOLD EIN ROTER ADLER MIT GOLDENER KRONE. AUF DEM GRÄFLICH GEKRÖNTEN HELM MIT RECHTS SCHWARZ-SILBERNEN UND LINKS RÖT-GOLDENEN DECKEN ELF PFAUENFEDERN -- DAZU ALS SCHILDHALTER 2 EINHÖRNER IN NATÜRLICHEN FARBEN UND ALS DEVISE: "VIRTUTI FORTUNA CEDIT."

GEMEINSAM MIT DEN GROTEN FÜHREN EINIGE WENIGE ADELSGESCHLECHTER AUCH DAS GEZÄUMTE ROSS, OHNE DASS DARAUSS JEDOCH EINE VERWANDTSCHAFTLICHE BEZIEHUNG HERZULEITEN WÄRE. DER ANLASS ZUR AUFNAHME DES ROSSES IN DIE WAPPEN ADELIGER GESCHLECHTER IST WOHL EINMAL IN SEINER UNMITTELBAREN BEZIEHUNG ZUM RITTERTUM UND ADELSWESEN, AUCH WOHL IN SEINER EIGENSCHAFT ALS SINNBILD DES MUTES UND DER KÜHNHEIT ZU SUCHEN, ZUM ANDEREN SOLL ABER WOHL AUCH DIESES WAPPENTIER AUF ABSTAMMUNG ODER UNTERTANENVERHÄLTNIS (ZAUMZEUG!) ZU SOLCHEN FÜRSTENHÄUSERN HINWEISEN, DIE SELBST DAS ROSS IM WAPPEN FÜHRTEN. SICHER ABER FÜHRTE AUCH NOCH DIE BEDEUTUNG DES WEISSEN ROSSES ALS VERMEINTLICHEM SINNBILD DES ALTEN SACHSENSTAMMES ZUR AUFNAHME IN DEN SCHILD, WIE ES GEWISS BEI DEN WELFENHERZÖGEN IM JAHRE 1361 DER FALL GEWESEN IST. DASS NUN DIE GROTEN SICH DAS ROSS ZUM WAPPENTIER ERWÄHLTEN, UM DADURCH ZUM AUSDRUCK ZU BRINGEN, DASS IHRE LEHNSHERREN DIE WELFENHERZÖGE SEIEN, IST SCHLECHTERDINGS UNMÖGLICH, DA DIESE ERST HUNDERT JAHRE SPÄTER ZUR ANNAHME DES WEISSEN ROSSES SCHRITTEN. EHER MÖGLICH, WENN AUCH IN DER "GESCHICHTE DES GROTESCHEN GESCHLECHTS" BEREITS VERWORFEN, WÄRE IMMERHIN DIE ABLEITUNG VOM WAPPEN DER GRAFEN VON SCHWERIN (LEHNSHERREN DER GROTE-V. SCHWERIN). ZWAR IST DAS GROTEN-ROSS NOCH KURZ VOR DEM DER GRAFEN NACHZUWEISEN, DOCH KÖNNTE DAS IMMERHIN AN DER LÜCKENHAFTIGKEIT DES URKUNDENMATERIALS GELEGEN HABEN. DIE SCHWARZE FARBE DES ROSSES KÖNNTE IN ANLEHNUNG AN DIE ALTE VOLKSSAGE GEWÄHLT WORDEN SEIN, WONACH ES, GANZ IM GEGENSATZ ZU DER ALTEN KULTISCHEN BEDEUTUNG DES WEISSEN ROSSES, VON DER SCHON TACITUS UM 100 N.CHR. BERICHTET, ALS URSPRÜNGLICH SCHWARZ BEZEICHNET WIRD. BEI DER TAUFE WIDUKINDS SOLL ES DANN CHRISTLICH-WEISS GEWORDEN SEIN. LEGTEN NUN DIE GROTEN IHREM ROSS DIE SCHWARZE FARBE BEI, SO WOLLTEN SIE MÖGLICHERWEISE DAMIT ZUM AUSDRUCK BRINGEN, DASS SIE SCHON VOR DER CHRISTIANISIERUNG IN IHREM STAMMLANDE SACHSEN ANSÄSSIG WAREN, VIELLEICHT ABER AUCH, DASS SIE SCHON ZU DIESER ZEIT ZU DEN ALTEN SACHSENFÜHRERN IN DEN GLEICHEN NAHEN BEZIEHUNGEN GESTANDEN HABEN, WIE IN SPÄTERER ZEIT ZU DEN WELFENFÜRSTEN, DENEN SIE DANN JAHRHUNDERTE TREU GEDIENST HABEN.

BEZEICHNEND FÜR DIE GROTEN IST DENN WOHL ALLEZEIT IHR WAPPENBILD GEBLIEBEN, MIT DEM SICH IHRE INNIGE VERBINDUNG ZU NIEDERSÄCHSISCHEM STAMM UND NIEDERSÄCHSISCHER HEIMAT AUSDRÜCKTE. IN UNSERER HEIMAT WAREN DIE GROTEN ÜBER 560 JAHRE ANSÄSSIG UND BEGÜTERT. BEREITS VOR 1330 BESASSEN SIE AUF DEM ALTEN GORRIESWERDER LÄNDEREIE, UND ERST IM JAHRE 1896 VERÄUSSERTEN SIE HIER IHREN LETZTEN BESITZ NEUHOF.

QUELLEN:

DR. WILH. GROTEFEND U. FRHR. EMMO GROTE: GESCHICHTE DES GRÄFLICH UND FREIHERRLICH GROTESCHEN GESCHLECHTS. HANNOVER, 1891.

DR. WILH. GROTEFEND: REGESTEN ZUR GESCHICHTE DES GRÄFLICH UND FREIHERRLICH GROTESCHEN GESCHLECHTS. KASSEL, 1899.

ERNST REINSTORF: GESCHICHTE DER ELBINSEL WILHELMSBURG. HAMBURG, 1955.

F. NIPPOLD U. E. REINSTORF: DIE INSEL NEUHOF. HARBURG-WILHELMSBURG, 1927.

ERNST REINSTORF: DAS WILHELMSBURGER WAPPEN. WILHELMSBURG, 1916.

DTO. : ZUM 550-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER ALTEN WILHELMSBURGER KIRCHE. HAMBURG-WILBURG., 1938 (WILHELMSBURGER ZEITUNG, SONDERDRUCK).

GEORG SCHNATH: DAS SACHSENROSS. HANNOVER, 1958.

WERNER R. DODEGGE: FLAGGEN IM HEIMATMUSEUM WILHELMSBURG. HAMBURG, 1968

WAPPENFIBEL, HANDBUCH DER HERALDIK. HERAUSGEGEBEN VOM "HEROLD". NEUSTADT AN DER AISCH, 1967.

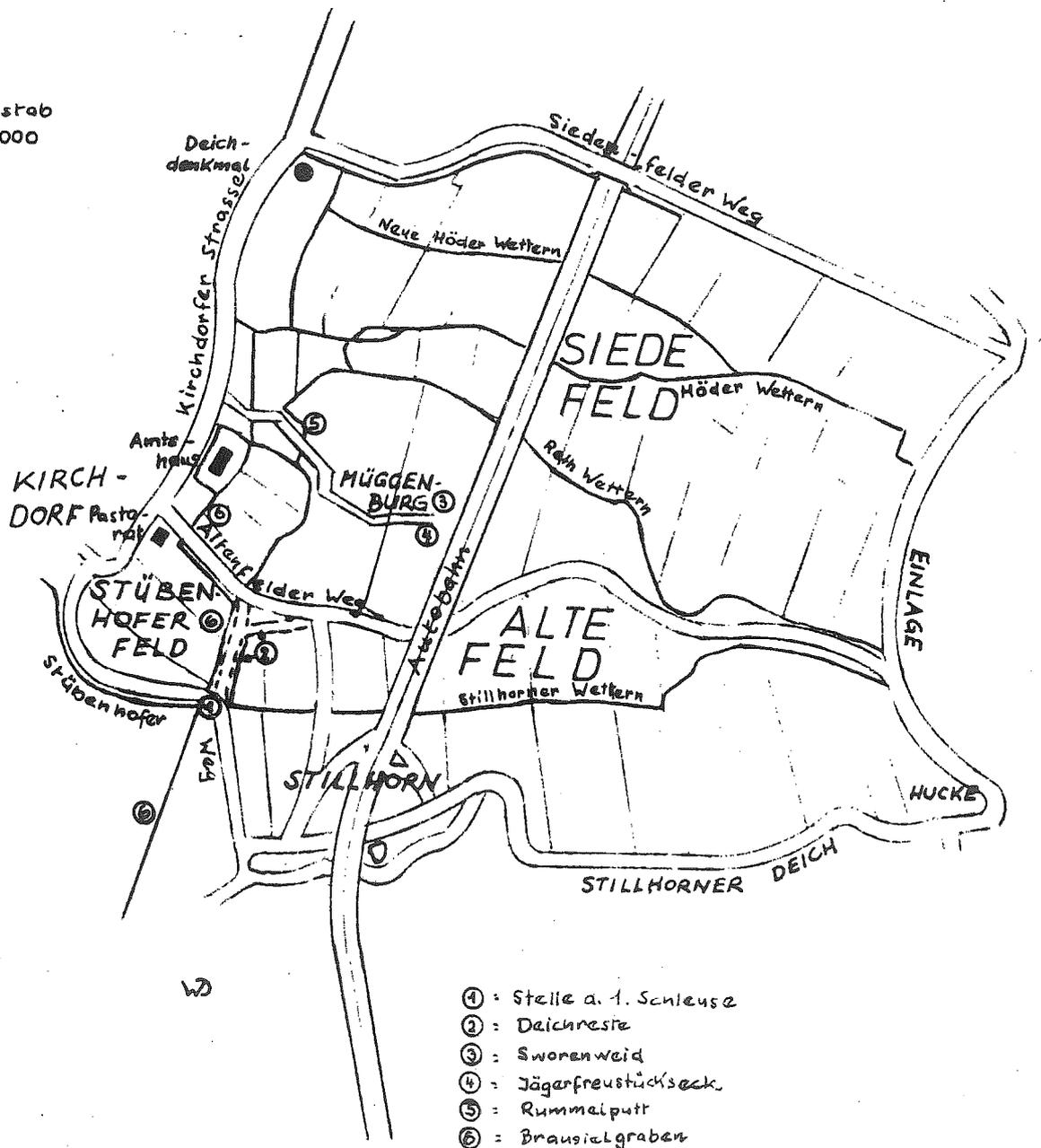
VEREIN FÜR HEIMATKUNDE IN WILHELLMSBURG E.V., 2102 HAMBURG 93 -- SCHRIFTFLEITUNG: WERNER R. DODEGGE, WEIMARER STR. 90, TEL. 75 320 75; GESCHÄFTSSTELLE UND 1. VORSITZENDER: BEI DER WINDMÜHLE 2, TEL. 711 26 09; 2. VORSITZENDER: SIEDENFELDER WEG 95, TEL. 711 39 37; HEIMATMUSEUM: KIRCHDORFERSTR. 163 (AMTSHAUS), ÜBER TEL. 711 26 09; ARCHIV U. BIBLIOTHEK: ÜBER TEL. 75 320 75; BANKKONTO: HASPA 63/21095.

MITTEILUNGEN ÜBER DIE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

1. -- SONNABEND, 11. JULI; WANDERUNG UM DEN ÄLTEN STILLHORNER DEICH. TREFFEN: 15 UHR BEI DER KIRCHE IN KIRCHDORF. DAUER ETWA 2 STUNDEN.
2. -- SONNABEND, 1. AUGUST; WANDERUNG UM MOORWÄRDER, BESICHTIGUNG DER TREIBHÄUSER VON HERRN ALBERT BENDT. TREFFEN: 15.15 UHR AM EINLAGEDEICH (EINGANG NACH MOORWÄRDER). ABFAHRT DES Busses 155 VON DER VERINGSTR./NEUHÖFERSTR. UM 14.54 UHR. DAUER ETWA 2 STUNDEN.
3. -- SONNABEND, 22. AUGUST; WANDERUNG DURCH DAS NATURSCHUTZGEBIET. TREFFEN: 15.15 UHR HALTESTELLE MOORWÄRDER FÄHRE (BUS 155). FESTE KLEIDUNG ERFORDERLICH. DAUER ETWA 2 STUNDEN.
4. -- SONNTAG, 13. SEPTEMBER; TAGESFAHRT IN DIE LANDESHAUPTSTADT HANNOVER UND HAUPTVERSAMMLUNG. GENAUERE MITTEILUNG ERFOLGT NOCH!

-K-

Maßstab
1:16000



DIE STILLHORNER LANDSCHAFT UND IHRE GESCHICHTE IM RAUME DER GEPLANTEN "GROSS-SIEDLUNG KIRCHDORF-OST"

V O N

HERMANN KEESENBERG

DASS WIR IN HAMBURG NOCH VIELE NEUE WOHNUNGEN BRAUCHEN, DASS IN VIELEN FAMILIEN FREUDE EINKEHREN WIRD, WENN IHNEN IN KIRCHDORF EINMAL EINE NEUE WOHNUNG ZUGEWIESEN WIRD, DASS TAUSENDE AUF JAHRE HINAUS ARBEIT UND VERDIENST DABEI FINDEN WERDEN, DAS WIRD NIEMAND BESTREITEN. OBWOHL NACH DEN NEUESTEN MELDUNGEN DAS BAUVORHABEN WAHRSCHENLICH ZURÜCKGESTELLT WIRD, ERSCHEINT SEINE DURCHFÜHRUNG IN DEN NÄCHSTEN JAHREN DOCH WOHL ZIEMLICH SICHER ZU SEIN. ALLE WILHELMSBURGER NATUR- UND HEIMATFREUNDE WERDEN BEDAUERN, DASS MIT DIESEM ZWAR NOTWENDIGEN UND UNVERMEIDLICHEN UNTERNEHMEN WIEDER EIN STÜCK GESCHICHTSTRÄCHTIGER, UNERSETZBARER ALTWILHELMSBURGER LANDSCHAFT VERLOREN GEHT.

VOR MEHR ALS 600 JAHREN WURDEN DIESE TEILE DES ALTEN STILLHORNER FELDES, DES STÜBENHOFER FELDES UND DES SIEDENFELDES EINGEDEICHT UND IN KULTUR GENOMMEN. ETWA 20 GENERATIONEN HABEN IN DIESER ZEIT IN UNERMÜDLICHEM FLEISS UND SAURER ARBEIT AUS DEM DER ELBE ABGERUNGENEN LAND EINE KULTURLANDSCHAFT GEMACHT, DIE IHNEN UND IHREN NACHKOMMEN LEBENS- UND EXISTENZGRUNDLAGE GEBEN SOLLTE. WAR DER SCHWIERIGE DEICHBAU BEENDET, MUSSTEN DIE VIELEN GRÄBEN AUSGEHOBEN, DER WETTERNLAUF HERGERICHTET UND EINE SCHLEUSE GEBAUT WERDEN FÜR DIE ENTWÄSSERUNG. DANN WAREN WURTEN AUFZUWERFEN, DAMIT MAN DIE HÄUSER VOR DEN STURMFLUTEN SICHERN KONNTE. ALLES GESCHAH MIT DEN EINFACHEN GERÄTEN UND HILFSMITTELN DER DAMALIGEN ZEIT. WIE MANCHER SCHWEISSTROPFEN IST WOHL BEI DER SCHWEREN ARBEIT AUF DEN HARTEN MARSCHBODEN GEFALLEN.

UNSERE "INSEL" WIRD VERSUCHEN, DIESE ALTE, MIT WILHELMSBURGS GESCHICHTE SO MANNIGFACH VERBUNDENE LANDSCHAFT VOR DER ZERSTÖRUNG IN IHREM HEUTIGEN ZUSTAND UND MIT IHREN UNS HEUTE NOCH BEKANNTEN GESCHICHTLICHEN EREIGNISSEN IN WORT UND BILD FESTZUHALTEN.

1. DIE ALTEN DEICHE UND DEICHWEGE

BIS HEUTE KANN MAN DEN ERSTEN, 1333 GEBAUTEN STILLHORNER DEICH IN SEINEM ALTEN VERLAUF ALS RINGDEICH NOCH VOLLSTÄNDIG ERKENNEN. SEIN WESTLICHER TEIL DIESSEITS DER AUTOBAHN WIRD VOLLSTÄNDIG ZERSTÖRT WERDEN. DIES ALTE DEICHSTÜCK BEGANN BEI JOACHIM SCHLATERMUND IM STILLHORN, LIEF DEN STÜBENHOFERWEG ENTLANG BIS ZUR KURVE, BOG DANN ABER NICHT LINKS AB ZUR SCHULE, SONDERN VERLIEF IN GERADER RICHTUNG WEITER ÜBER DIE WETTERN HINWEG, DIE HIER FRÜHER MIT EINER SCHLEUSE UNTER DEM DEICH HINDURCHLIEF. ES GING ÜBER "OTTENS WEID", WO MAN AUCH HEUTE NOCH RESTE DES ALTEN DEICHES ERKENNEN KANN, BIS ZUR EINMÜNDUNG IN DEN ALTENFELDERWEG. VON HIER AUS FÜHRTE DER ALTE STILLHORNER ACHTERDEICH IN KURVEN NACH OSTEN ZUR "HUK". DER LETZTE TEIL DES RINGDEICHES FÜHRTE AN DER SÜDERELBE ENTLANG ALS STILLHORNER DEICH ZURÜCK ZU JOACHIM SCHLATERMUND. ER IST BIS 1962 NOCH KAMPFDEICH GEWESEN. DER ACHTERDEICH WURDE BEIM BAU DER AUTOBAHN DURCHSCHNITTEN, UND HEUTE MUSS MAN BIS ZUR STILLHORNER UNTERFÜHRUNG AUSWEICHEN, UM DIE AUTOBAHN KREUZEN ZU KÖNNEN.

DAS ETWAS SPÄTER EINGEDEICHTE KLEINE STÜBENHOFER FELD WIRD GANZ DEN NEUBAUTEN GEOPFERT WERDEN MÜSSEN. ES SOLLTE BEI SEINEM BAU UM 1350 SICHER DEN STILLHORNERN EINE VERBINDUNG ZU DEN KIRCHDORFER DÜNENHÖHEN BEI BURG UND KIRCHE GEBEN, DAMIT BEI STURMFLUTEN MENSCHEN UND VIEH DORT ZUFLUCHT FINDEN KONNTEN, WIE ES AUCH 1962 NOCH GESCHAH. DAS GELÄNDE DES STÜBENHOFER FELDES GEHÖRTE ZU DEN HÖFEN FRAMHEIM, FRÜHER BRANDENBURG, 1932 ABGEBRANNT, UND WÜLFKEN, SOWIE ZUR KIRCHDORFER PFARRE.

ZWISCHEN DEM ALTENFELDER WEG UND DEM DEICHDENKMAL LIEGT DAS SIEDENFELD. ES ERHIELT SEINEN NAMEN (SIED IST DAS NIEDERDEUTSCHE WORT FÜR SEICHT=NIEDRIG) WEIL DAS GELÄNDE VERHÄLTNISSMÄSSIG NIEDRIG LAG UND DESHALB ZUNÄCHST NICHT EINGEDEICHT WURDE. IM SIEDENFELD WURDEN NUR IM WESTEN AN DER KIRCHDORFER STRASSE 2 BAUERNHÖFE EINGERICHTET, DER RIECHELMANNSCHE HOF NÖRDLICH DER BURG, DESSEN SCHÖNES NIEDERSÄCHSISCHES BAUERNHAUS VON DER JETZIGEN BESITZERIN FRAU SCHNEIDER IN EIN NETTES PRIVATES ALTERSHEIM MIT DEN ALTERTÜMLICHEN BUTZENSCHIEBEN UMGESTALTET WURDE. UND BEIM DEICHDENKMAL LAG FRÜHER EIN GROSSER HOF, "HEINS HUS" GENANT. AUF DIESEM HOF BEFAND SICH DER LETZTE WILHELMSBURGER "HAUBARG",

EINE GROSSE HEUSCHEUNE OHNE WÄNDE, ABER DAS DACH KONNTE NACH BEDARF GEHOBE
UND GESENKT WERDEN, JE NACHDEM, WIEVIEL HEU UNTERGEBRACHT WERDEN SOLLTE. BEIM
RIECK-MUSEUM IN DEN VIERLANDEN IST NOCH SO EIN HAUBARG ERHALTEN. UNSER WIL-
HELMSBÜRGER HAUBARG WAR BIS ZULETZT EIN BELIEBTER ZUFLUCHTSORT FÜR DIE DAMALS
WANDERNDEN "HANDWERKSBUCHSCHEN", DIE HIER SELBST IN KALTEN NÄCHTEN EIN BILLIGES
UND WARMES NEST IM HEU FANDEN.

NUN WERDEN ALSO DIE WESTLICHEN TEILE DES ALTEN STILLHORNER FELDES UND DES
SIEDENFELDES UND DAZU DAS GESAMTE STÜBENHOFER FELD IN DER NEUEN GROSS-SIEDLUNG
AUFGEHEN.

2. DIE ALTE LANDSCHAFT

ALLE 3 FELDER TRAGEN NOCH HEUTE WEITHIN DAS LANDSCHAFTSBILD, WIE ES VOR
600 JAHREN NACH DER EINDEICHUNG VON DEN STILLHORNERN GEPRÄGT WURDE. IM ABSTAND
VON ETWA 20 M DURCHZIEHEN DIE GRÄBEN MEIST IN NORD-SÜD-RICHTUNG DAS GELÄNDE.
SIE ENTWÄSSERTEN IN DIE WETTERN, DIE BEI DER EINMÜNDUNG DER NEUENFELDERSTRASSE
IN EINER SCHLEUSE DURCH DEN ALTEN DEICH FÜHRTE. DIE KLEINEREN UND FLACHEN GRÄ-
BEN WURDEN GRIPPEN GENANNT. GRENZGRÄBEN WAREN ETWAS TIEFER UND BREITER. AN
GRIPPEN UND GRÄBEN STANDEN IN GROSSER ZAHL ERLN, ESCHEN UND WEIDEN. SIE LIE-
FERTEN DEN STILLHORNERN DAS NÖTIGE HOLZ, BESONDERS BRENNHOLZ, DENN WALD UND
MOOR ZUR GEWINNUNG VON FEUERUNG GAB ES AUF WILHELMSBURG NICHT. WENN DIE BÄUME
ABGESCHLAGEN WAREN, SCHLUGEN DIE STÜMPFE IM STOCKAUSSCHLAG SCHNELL WIEDER AUS,
UND IN 20 BIS 30 JAHREN KONNTE MAN SCHON WIEDER SCHLAGREIFES HOLZ ERWARTEN. AN
MANCHEN STELLEN WURDEN DIE BÄUME GERODET, UM DIE BEWIRTSCHAFTUNG DES BODENS
GÜNSTIGER GESTALTEN ZU KÖNNEN, AN ANDEREN STELLEN IST DAS ALTE BILD NOCH VOLL-
STÄNDIG ERHALTEN

IM SIEDENFELDE LAGEN AUCH VERSCHIEDENE "KNEIDENSTÜCKE". KNEIDEN SIND KORB-
WEIDEN, DIE ZUR HERSTELLUNG VON GEMÜSEKÖRBEIN VERWENDET WURDEN. NIEDRIGE,
SCHLECHTE UND VON DUWOCK (SCHACHTELHALM) BEWACHSENE ACKERSTÜCKE WURDEN MIT WEI-
DENSTECKLINGEN BEPFLANZT. NACH EINIGEN JAHREN KONNTE MAN DIE WEIDEN MIT DEM
"KNEIDENMESSER" (IM HEIMATMUSEUM AUSGESTELLT) LEICHT ABSCHNEIDEN UND GEMÜSE-
KÖRBE DARAUS FLECHTEN. AM SIEDENFELDERWEG, EBEN ÖSTLICH DER AUTOBAHN LIEGT NOCH
HEUTE SO EIN KNEIDENSTÜCK, DAS ABER SEIT VIELEN JAHREN NICHT MEHR GESCHNITTEN
WURDE, DA MAN KEINE GEMÜSEKÖRBE MEHR GEBRAUCHT. SO ENTSTAND EIN KLEINER WEIDEN-
HAIN.

DURCH DIESE LANDSCHAFT LÄUFT AUCH DER ALTE "BRAUSIELGRABEN". AUF DEM GE-
LÄNDE DER BURG WURDE UM 1675 EINE BRAUEREI ERRICHTET. UM FRISCHES ELBWASSER
FÜR DIE BRAUEREI (DAMALS FÜHRTE DIE ELBE NOCH KLARES, SAUBERES WASSER) ZU ER-
HALTEN, WURDE IM FINKENRIEK EINE SCHLEUSE DURCH DEN DEICH GELEGT UND DIESE
DURCH EINEN BESONDEREN WETTERNLAUF, BRAUSIELGRABEN GENANNT, MIT DEM BURGGRABEN
VERBUNDEN. DER BRAUSIELGRABEN LÄUFT DURCH DAS FINKENRIEKER FELD, FÜHRT IN DER
ECKE UNTER DEM STÜBENHOFER WEG HINDURCH, VERLÄUFT NEBEN OTTENS WEID ENTLANG
BIS ZUM ALTENFELDER WEG UND BIEGT DANN NACH WESTEN AB. ER LÄUFT NUN PARALLEL
ZUM ALTENFELDER WEG UND ERREICHT HINTER DEM PETER MEYERSCHEN HOF, DEM FRÜHE-
REN VORWERK, DEN BURGGRABEN.

IM JAHRE 1679 LEGTE DER KUNSTMEISTER JAKOB REINSSDORF FÜR 121 THALER
RÖHREN AUS DEM BURGGRABEN DURCH DEN GARTEN DES AMTSHOFES, UM DAS WASSER MIT
PUMPEN IN DIE BRAUEREI ZU LEITEN. AUSSER DEM GEWÖHNLICHEN BIER WURDE AUCH
BROIHAN -- EINE ART DÜNNBIER -- GEBRAUT. DAS BIER, DAS WENIGER ALKOHOL, ABER
MEHR MALZ ENTHIELT ALS UNSER HEUTIGES BIER, WURDE FRÜHER IN GRÖßERER MENGE
BEI DEN MEISTEN MAHLZEITEN GETRUNKEN UND ABENDS OFT ALS BIER SUPPE GEGESSEN. UM
1690 ERBRACHTEN DIE BRAUEREI EINEN JÄHRLICHEN ÜBERSCHUSS ZWISCHEN 500 UND 1000
THALERN. UM DEN ABSATZ DER BRAUEREI ZU HEBEN, WAR DEN WILHELMSBÜRGERN VON AMTS
WEGEN VERBODEN, FREMDES BIER ZU KAUFEN. HEIMLICH WURDE DAS JEDOCH IMMER WIEDER
IN HAMBURG ODER HARBURG VERSUCHT. DESHALB LIESS DER AMTMANN BEI VORLIEGENDEM
VERDACHT HAUSSUCHUNGEN DURCHFÜHREN. DABEI FAND MAN Z. B. BEI DER WITWE DES
VOGTS VON DRATELN UND BEI MICHAEL SCHLÖMER JE 1/2 TONNE HAMBURGER BIER. JEDER
MUSSTE 1 THALER STRAFE BEZAHLEN.

"ALS MAN BEIM VOGT HANS HEINS NACHPRÜFEN WOLLTE, VERSUCHTE ER DIE VISI-
TATION ZU VERHINDERN, INDEM ER DEN KELLER VERSCHLOSSEN UND SICH MIT SEINEN
LEUTEN DAVORGESTELLT HATTE UND MIT BÖSEN UND SCHIMPFLICHEN WORTEN GEDROHT,
SIE AUS DEM HAUSE ZU PRÜGELN -- STRAFE 5 THALER"(AUS REINSTORF: DIE BRAUEREI
AUF DEM AMTSHOF IN WILHELMSBURG, W.Z. SEPT. 1939).

DIE AMTSPROTOKOLLE BERICHTEN ÜBER VIELE ÄHNLICHE VERGEHEN: 1692 WURDE HARM WÜLFKEN ZWAR ERLAUBT, WEGEN SEINES KRÄNKLICHES ZUSTANDES DANN UND WANN EIN TÖNNCHEN HAMBURGER BIERES FÜR SEINEN MUND EINZUFÜHREN. SONST ABER WAR FÜR DIE FESTGESTELLTE EINFUHR FREMDEN BIERES JEDESMAL STRAFE ZU ZAHLEN. 1700 WAR AUFGEFALLEN, DASS CHRISTOFF WÜLFKEN, TROTZDEM ER EINEN DER GRÖSSTEN HÖFE HATTE, ÜBERHAUPT KEIN BIER VOM AMTE BEZOGEN HATTE. DA ABER FASSTE DER UNTERVOGT SEINE MAGD AUF DEM DEICHE AB, ALS SIE MIT EINER FLASCHE BIER VON HAMBURG GEKOMMEN WAR. ER NAHM SIE IHR WEG, UND WÜLFKEN MUSSTE 2 THALER STRAFE BEZAHLEN. IM JAHR 1806 HÖRTE DAS BRAUEN AUF, UND 1830 WURDE DAS ALTE BRAUHAUS AUF DEM AMTSHOF NIEDERGERISSEN.

3. SPUK AN DER STÜBENHOFER BRÜCKE

AN DER ECKE DES STÜBENHOFER WEGES, WO DIE ALTE STILLHORNER WETTERN UNTER DEM WEGE HINDURCH INS FINKENRIEKER FELD FÜHRT, "DOR SPEUKT DATT NACHTS TWÜSCHEN KLOCK TWÖLF UN EEN." DAS WORT GING NOCH NACH 1900 GEHEIMNISVOLL UM IN KIRCHDORF UND STILLHORN. AN DIESER STELLE ENTSTAND 1333 BEIM BAU DES STILLHORNER DEICHES DIE ERSTE SCHLEUSE, DIE DAMALS DAS STILLHORNER FELD IN DAS GEBIET FINKENRIEK, DAS DAMALS NOCH NICHT EINGEDEICHT WAR, ENTWÄSSERTE. HIER GAB ES ALSO FLIESSENDES WASSER, UND DIE TATSACHE HAT WOHL DEN ALTEN ABERGLÄUBISCHEN BRAUCH ENTSTEHEN LASSEN, DER NOCH NACH 500 JAHREN BIS IN UNSER JAHRHUNDERT GEÜBT WURDE: AM OSTERMORGEN MUSSTEN JUNGE, UNBEFLECKTE MÄDCHEN VOR SONNENAUFGANG AUFSTEHEN, DURFTEN NICHT SPRECHEN, LACHEN ODER SINGEN UND GINGEN DANN ZUR SCHLEUSE. SIE FÜLLTEN MITGEBRACTE FLASCHE MIT DEM FLIESSENDEN WASSER, INDEM SIE DIE FLASCHE GEGEN DEN STROM HIELTEN. DAS WASSER WURDE DAS GANZE JAHR HINDURCH IM KELLER AUFGEHOBEEN UND SOLLTE BEI KRANKHEITSFÄLLEN BEI MENSCH UND VIEH DIE GESUNDHEIT ZURÜCKBRINGEN.

WIR LÄCHELN HEUTE ÜBER DEN ALTEN ABERGLAUBEN?! ABER ES HAT SICH BIS HEUTE SO MANCHER ABERGLAUBE ERHALTEN, OFT OHNE DASS WIR UNS DESSEN BEWUSST SIND. WIR ZUCKEN ZUSAMMEN, WENN UNS EINE SCHWARZE KATZE ÜBER DEN WEG LÄUFT, WIR HOFFEN AUF GLÜCK, WENN UNS DER SCHORNSTEINFEGER BEGEGNET, WIR SCHEUEN DIE ZAHL 13, UND WIEVIEL ZEITGENOSSEN TRAUEN WEITENTFERNTEN STERNBILDERN NOCH HEUTE MEHR EINFLUSS AUF UNS MENSCHEN ZU ALS DEM KLAREN WASSER AUS DER STILLHORNER SCHLEUSE.

4. DER ALTE DORFMITTELPUNKT

DANK SINNVOLLER PLANUNG WIRD DER GRÖSSTE TEIL DES ALTEN DORFES MIT BURG, KIRCHE, SCHULE UND DEM DORFKRUG WOHL ERHALTEN BLEIBEN. DAFÜR SIND ALLE HEIMATFREUNDE DANKBAR. UND IN DEM FREIEN WIESENGELÄNDE ÖSTLICH KIRCHDORFS LÄSST SICH JA AUCH VIEL BESSER EINE BREITE, MODERNE HAUPTVERKEHRSSTRASSE ANLEGEN ALS IN DER ALTEN, ENGEN, DICHT BEBAUTEN DORFSTRASSE.

AUF DEM HÖCHSTEN PUNKT, DEM ROGGENBERG, DES KIRCHDORFER DÜNENGELÄNDES (4,36 M ÜBER N.N.) ERRICHTETEN DIE GROTEN IHRE BURG, DEREN BURGGRABEN BIS HEUTE ERHALTEN IST. DAS SCHLOSSARTIGE GEBÄUDE (VERGRÖSSERTER STICH VON MERIAN UM 1650 IM HEIMATMUSEUM) WAR UM 1700 VERFALLEN UND BAUFÄLLIG. 1724 WURDE DAS BIS HEUTE ERHALTENE AMTSHAUS ERBAUT. ZUR BURG GEHÖRTE AUCH DAS VORWERK, VON DEM AUS DIE GROTEN IHRE LANDWIRTSCHAFT BETRIEBEN. DER WIRTSCHAFTSBETRIEB GING SPÄTER AUF DEN HOF DES VERSTORBENEN PETER MEYER ÜBER, DER DORFKRUG WURDE ABGETRENNT UND HAT SICH HEUTE ZU DEM MODERNEN UND BELIEBTEEN GASTHAUS SOHRE-BODE ENTWICKELT.

5. DIE MÜGGENBURG MIT SWORENWEID, JÄGERFREUSTÜCKSECK UND RUMMELPUTT

ÜBER DEN RIECHELMANNSCHEN HOF FÜHRT EIN ALTER PRIVATER FELDWEG IN DAS SONST UNZUGÄNGLICHE HINTERGELÄNDE, IN DEM AUCH ANDERE STILLHORNER HÖFE BESITZUNGEN HATTEN. SIE BESASSEN, WIE ALTE VERTRÄGE AUS DEM AMTSKONTRAKTENBUCH ERKENNEN LASSEN, EIN UNKÜNDBARES ÜBERFAHRTSRECHT ÜBER DEN HOF. DIES HINTERGELÄNDE HIESS DIE "MÜGGENBURG". DEN GLEICHEN FLURNAMEN GAB ES AUCH AM NORDRAND WILHELMSBURGS ZUR VEDDEL HIN, UND DORT HAT IHN DER MÜGGENBURGER ZOLLKANAL BIS HEUTE ERHALTEN. TROTZDEM MAN MÜGGENBURG MIT GG SCHREIBT, IST WOHL ANZUNEHMEN, DASS DIESER FLURNAME AUF DIE RICHTIGEN MÜCKEN HINWEIST. DAS GELÄNDE IST MEIST SEHR NIEDRIG, VON DER RETHWETTERN DURCHZOGEN, UND RETH WUCHS NICHT NUR IN GRÄBEN UND GRIPPEN, SONDERN AN VIELEN STELLEN QUER DURCH LAND- UND WEIDESTÜCKE.

DIES VERSUMPFTES GEBIET GAB DEN MÜCKEN GEEIGNETE BRUTSTÄTTEN. AM ENDE DIESES TOT AUSLAUFENDEN WEGES LAG DIE "SWORENWEID", DIE GESCHWORENENWEIDE. OBWOHL SIE ZULETZT IN PRIVATBESITZ WAR, IST ANZUNEHMEN, DASS SIE EINMAL DEN DEICHGESCHWORENEN, VIELLEICHT ALS ENTGELT FÜR IHRE EHRENAMTLICHE TÄTIGKEIT BEIM DEICHBAU UND DEICHSCHUTZ, ZUR VERFÜGUNG STAND. EIN GERINGWERTIGES, AUS MEHREREN KEILFÖRMIGEN STÜCKEN BESTEHENDES WEIDESTÜCK, DAS DESWEGEN AUCH UNZWECKMÄSSIG FÜR DIE BEARBEITUNG WAR, WIRD IM VOLKSMUND MIT DEM SCHERZNAMEN "RUMMELPUTT" BEZEICHNET. IN DIESEM ABGELEGENEN, EINSAMEN GEBIET HÄLT SICH NATURGEMÄSS VIEL WILD AUF, VOR ALLEM HASEN UND FASANE. SELBST DIE NAHE AUTOBAHN HAT SIE NICHT VERTREIBEN KÖNNEN. SO SUCHTEN DENN JÄGER UND HEGER GERN DIESES MÜGGENBURGER FELD AUF, UND IHNEN IST WOHL DIE ENTSTEHUNG DES FLURNAMENS "JÄGERFREUSTÜCKSECK" FÜR DIESE LAUSCHIGE, VERSTECKTE GEBÜSCHECKE ZU VERDANKEN.

6. BISAM-PARADIES

DIESES GROSSE, SCHWER ZUGÄNGLICHE, SUMPFIGE GELÄNDE WAR NATÜRLICH AUCH EIN IDEALES ZUFLUCHTSGEBIET FÜR DIE BISAMRATTEN, WIE SIE MEIST GENANNT WERDEN. FÜR SIE IST ES EIN DENKBAR GÜNSTIGES SIEDLUNGSGEBIET. DIE BREITEN, ZU JEDER JAHRESZEIT MIT GENÜGENDE WASSER GEFÜLLTEN GRÄBEN UND GRIPPEN ERMÖGLICHEN IHNEN ÜBERALL GUTES SCHWIMMEN UND DIE ANLAGE VON BURGEN UND SCHLUPFLÖCHERN. GRAS- UND SUMPFPFLANZEN SICHERN IHNEN ALLEZEIT AUSREICHENDE ERNÄHRUNG. DIESE RATTENÄHNLICHEN NAGER, DIE ERST UM DIE JAHRHUNDERTWENDE AUS AMERIKA NACH EUROPA EINGEFÜHRT WURDEN, HABEN SICH IN WENIGEN JAHRZEHNEN ÜBER GROSSE TEILE EUROPAS AUSGEBREITET. SIE SIND REINE PFLANZENFRESSER UND ERNÄHREN SICH MEIST VON JUNGEN GRÄSERN, KOMMEN ABER AUCH GERN IN GEMÜSEBEETE, WO SIE BESONDERS WURZELN UND KOHL SCHÄTZEN. INFOLGE IHRER SCHNELLEN VERMEHRUNG WERDEN SIE LEICHT ZUR PLAGE. DESHALB HAT DIE HANSESTADT FÜR WILHELMSBURG UND SÜDERELBE EINEN BISAMJÄGER BESTELLT, DER SIE BEKÄMPFT, BESONDERS DORT, WO SIE SCHADEN ANRICHTEN. DEM DEICHBAU SIND SIE WENIGER GEFÄHRLICH, DA SIE IHRE BAUTEN IMMER NUR DIREKT VOM WASSER AUS ANLEGEN, DEICHE ABER NIE UNMITTELBAR AM WASSER LIEGEN.

WIEWEIT DER SPORTPLATZ DES TURNVEREINS JAHN, DIE SCHREBERGÄRTEN DES KLEINGARTENVEREINS KIRCHDORF UND DAS 1933 ZUR 600-JAHRFEST ERRICHTETE DEICHDENKMAL MIT DEM FLUTMAHNMAL FÜR 1962 ERHALTEN BLEIBEN, IST NOCH NICHT ENDGÜLTIG ENTSCHEIDEN. WIR HOFFEN, DASS WENIGSTENS DIES GESCHICHTLICHE DENKMAL WILHELMSBURGS SEINEN ANGESTAMMTEN PLATZ BEHÄLT.

QUELLEN:

- REINSTORF: DIE EINDEICHUNG DER INSEL WILHELMSBURG; SCHÜTHE, WILHELMSBURG, 1915.
 D.T.O. DIE BRAUEREI AUF DEM AMTSHOF IN WILHELMSBURG; W.Z., WILBURG., 1939.
 D.T.O. DIE GESCHICHTE DER ELBINSSEL WILHELMSBURG; ROMANOWSKI, WILBURG., 1955.
KEESENBERG: ERGÄNZENDES ZUR EINDEICHUNG VON STILLHORN; ZEITSCHRIFT DES VEREINS FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE, HAMBURG, 1966.
 D.T.O. DIE FLURNAMEN VON WILHELMSBURG; W.Z., WILHELMSBURG, 1935.

DIE STILLHORNER LANDSCHAFT UND IHRE GESCHICHTE...

BILDTEIL VON WERNER R. DODEGGE

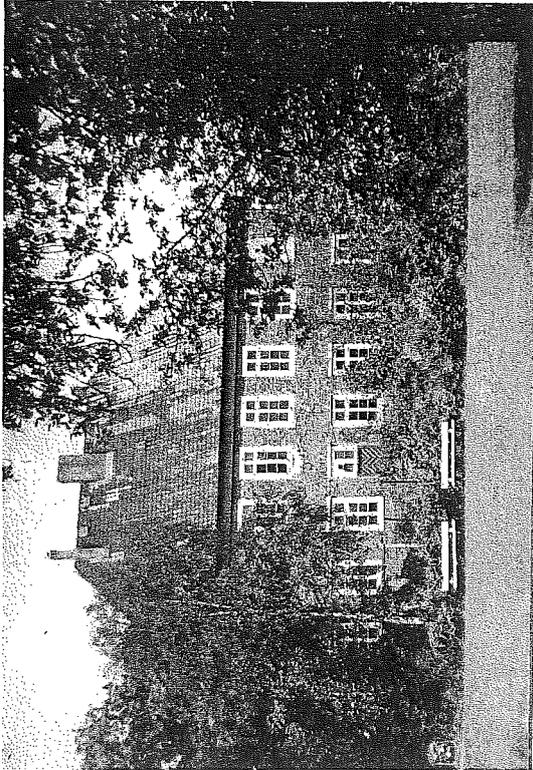
DER BRAUSIELGRABEN AM ALTENFELDER MÜGGENBURG. IM HINTERGRUND DAS WEG. IM HINTERGRUND DAS KIRCHDORF. RIECHELMANNSCHE GEHÖFT.



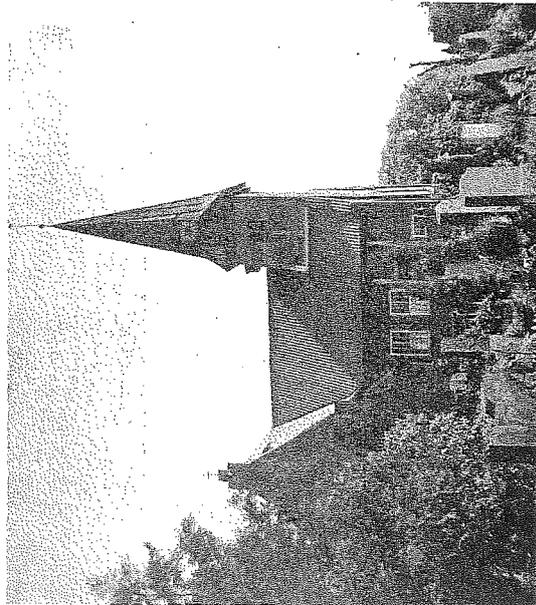
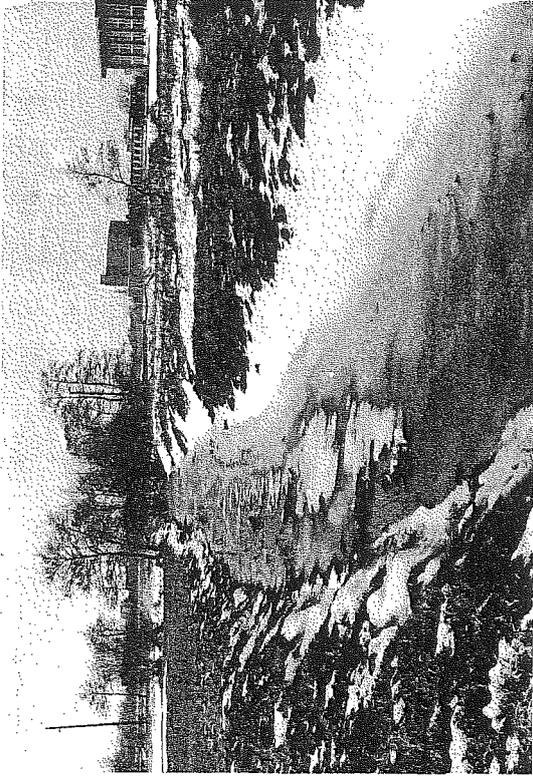
ERLENREIHE VOM MÜGGENBURGER WEG GEGEHEN. HINTEN DER ALTENFELDER WEG.

ERLEN AN EINEM GRABEN -- DAS URSPRÜNGLICHE LANDSCHAFTSBILD.

RÜCKFRONT DES 1724 GEBAUTEN ÄMTSHAUSES, DAS HEUTE DAS WILHELMSBURGER HEIMATMUSEUM BEHERBERGT.



STILLHORNER WETTERN IN RICHTUNG STÜBENHOFER WEG; IM HINTERGRUND DIE NEUE SCHULE.



NORDSEITE DER ALTEN STILLHORNER KIRCHE, DIE 1614 VON OTTO X. GROTE ERBAUT WURDE.



STELLE DER EHEMALIGEN SCHLEUSE, AN DER DAS "GESUNDHEITSWASSER" GESCHÖPFT WURDE; HEUTE KURVE AM STÜBENHOFER WEG.

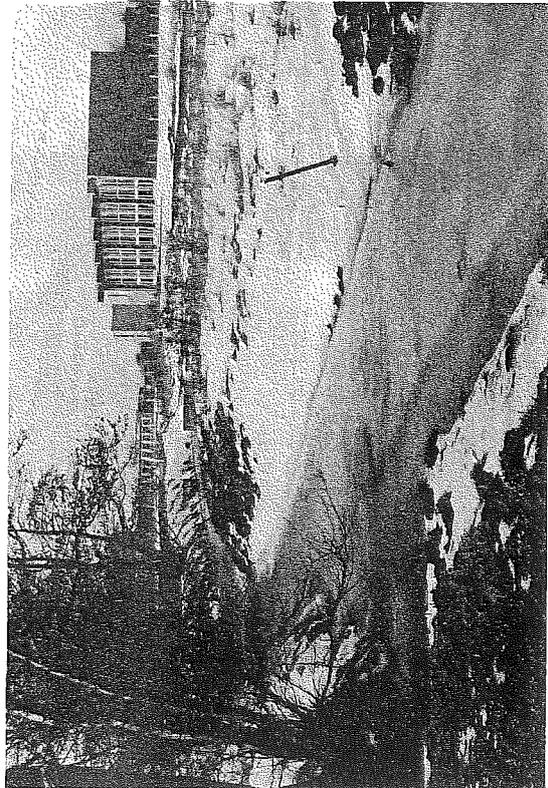
BLICK ÜBER DEN GERADEN TEIL DES STÜBENHOFER
WEGES. IN DER MITTE DIE RESTE DES ALTEN DEICHES.



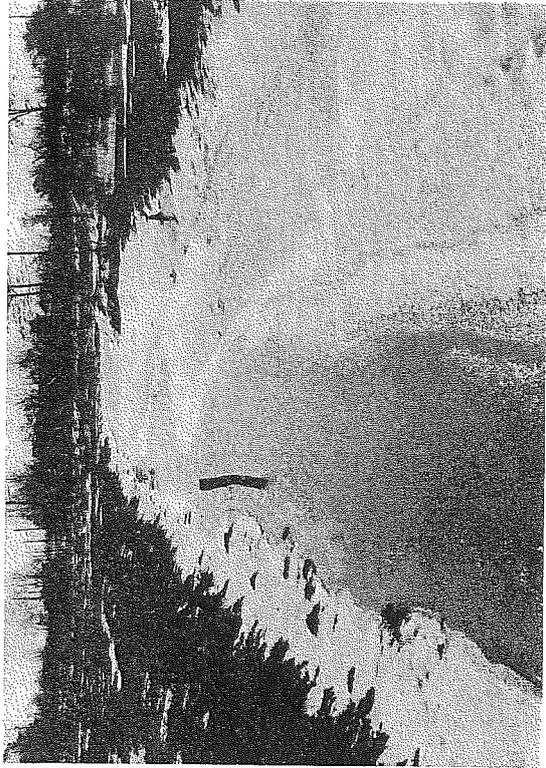
DIE STILLHÖRNER WETTERN AN DER STELLE DES
DURCHFLOSSES IN DAS FINKENRIEKER GEBIET.



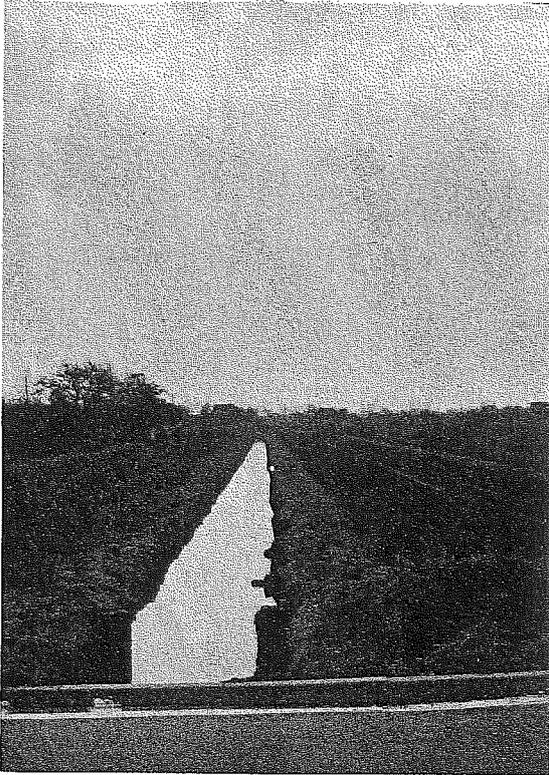
STILLHÖRNER WETTERN AN DER STELLE DER EHEMA-
LIGEN SCHLEUSE; JETZTIGER ZUSAMMENFLUSS VON
BRAUSIELGRABEN UND WETTERN.



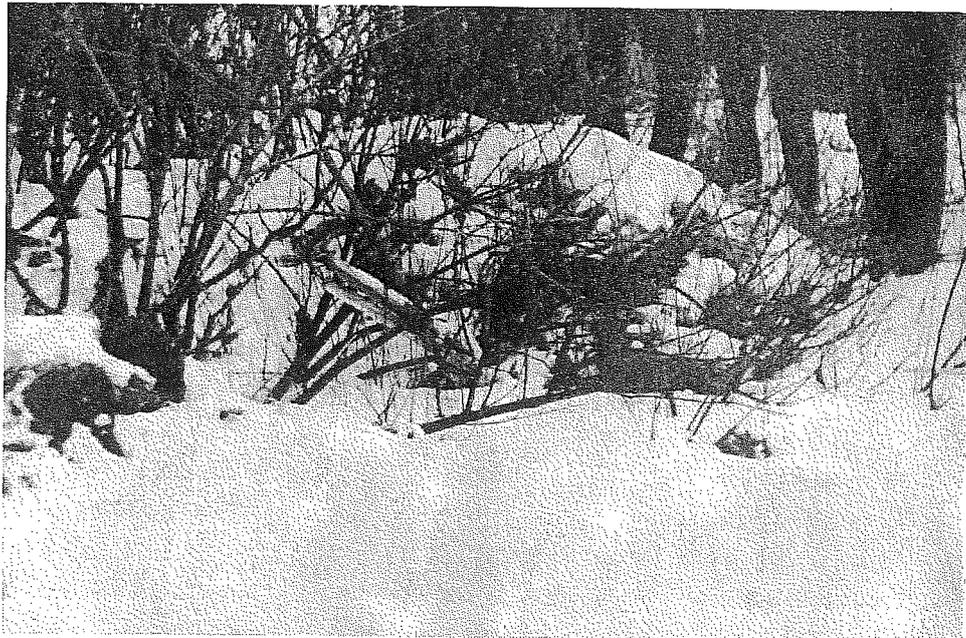
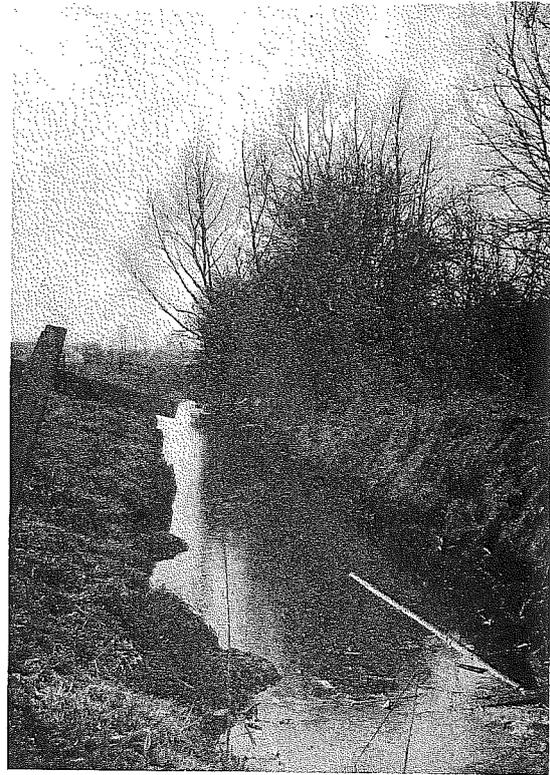
VON DEN STILLHÖRNER WETTERN ABZWEIGENDER
WETTERNLAUF, DER ZUM ZUSAMMENFLUSS
VON RETH- U. HÖDERWETTERN FÜHRT.



DER BRAUSIELGRABEN IM FINKEN-
RIEK.

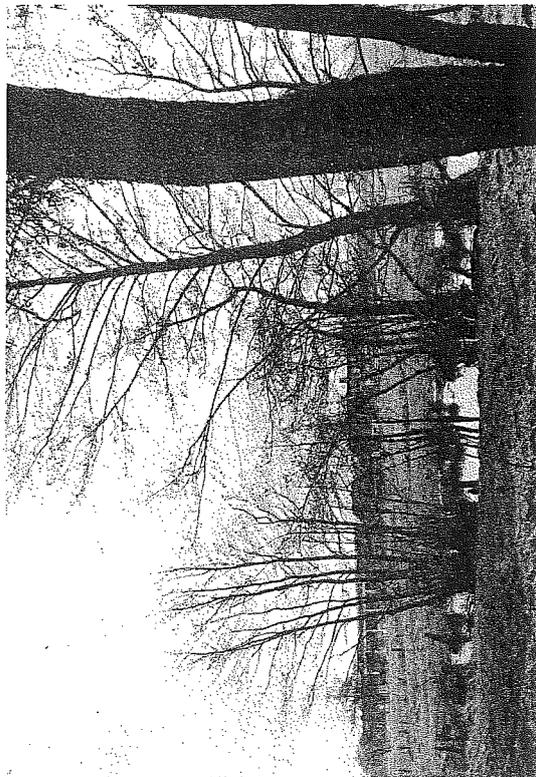


DER BRAUSIELGRABEN VOM ALTEN-
FELDER WEG (HINTER DEM PASTOREN-
LAND).

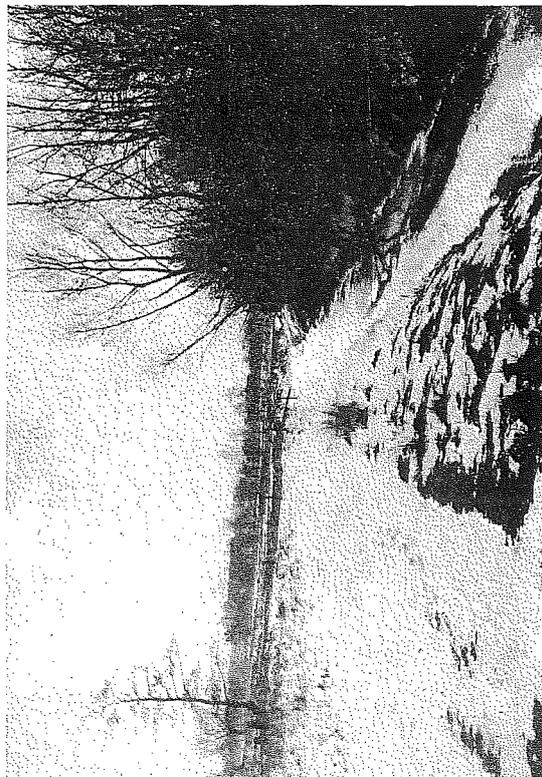
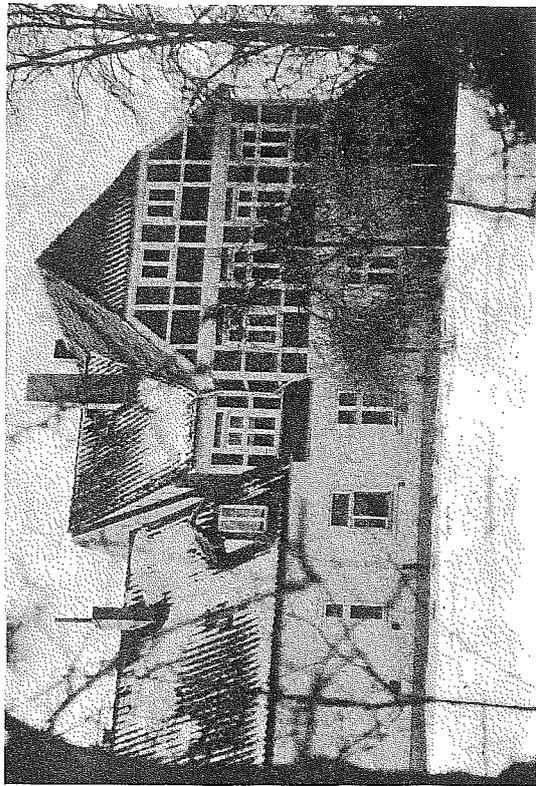


BISAMBAU IM WINTER. (FOTO: ARCHIV)

BRACKSTELLE AM ALTENFELDER WEG AUS DER ZEIT VON
1333 BIS 1368.



DAS KIRCHDORFER PASTORAT VOM ALTENFELDER WEG
GESEHEN.

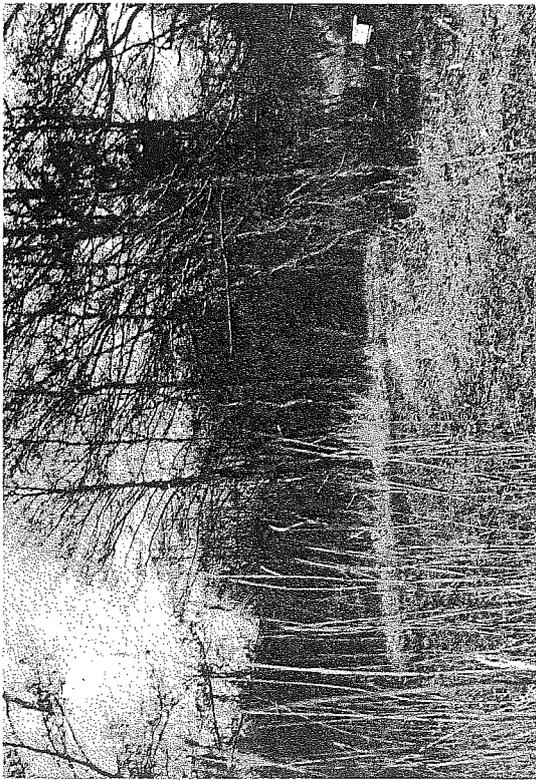


BR AUSIELGRABEN VOM ALTENFELDER WEG GESEHEN. IN
DER MITTE (BEIM GATTER) DER VERLAUF DES ALTEN
STILLHORNER ACHTERDEICHES.

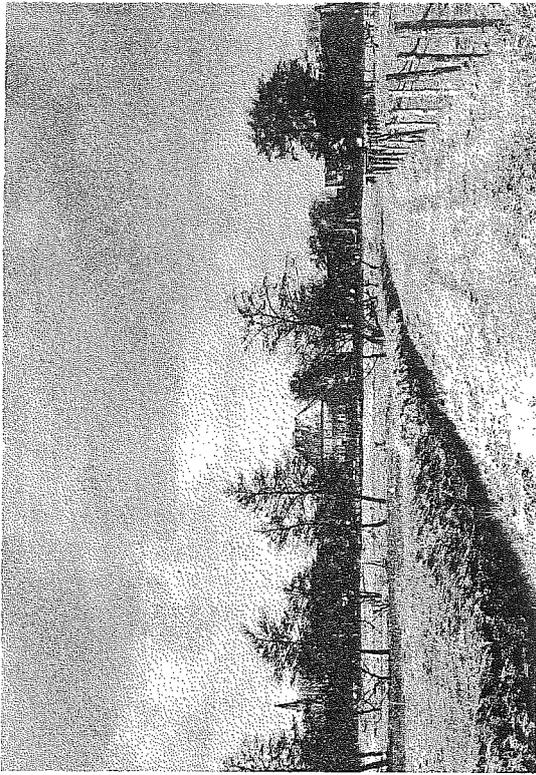


BR AUSIELGRABEN ZWISCHEN DEM ALTEN UND STÜBEN-
HOFER FELD. LINKS DIE RESTE DES ALTEN STILL-
HORNER DEICHES.

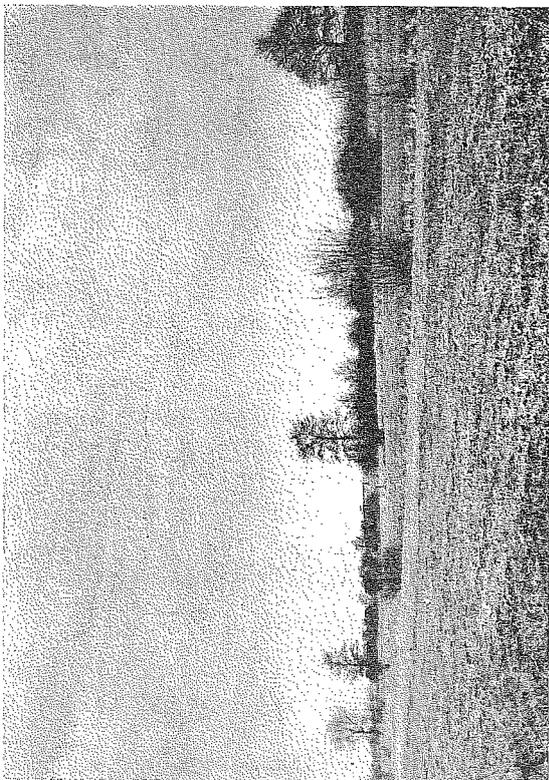
RUMMELPUTT AM MÜGGENBURGER WEG (2. KURVE).



MÜGGENBURGER WEG IN RICHTUNG AUF DEN RIECHELMANN-
MANNSCHEN HOF. IM HINTERGRUND DAS AMTSHAUS.



SWORENWEID -- IM HINTERGRUND DIE AUTOBAHN-
BRÜCKE AM SIEDENFELDER WEG.



JÄGERFREUSTÜCKSECK -- IM HINTERGRUND DIE AUTO-
BAHN.



"PIRATERIE" VOR DEM GREVENHOF (1817)

V O N

OTTO TAFELSKY

WENN AUCH DIE NACHFOLGEND MITGETEILTE EPISODE AUF DEM HAMBURGISCHEN KÄMEREIGUT GREVENHOF SPIELT, SO SIND DOCH DIE ALLGEMEINEN UMSTÄNDE CHARAKTERISTISCH FÜR DIE BEWOHNER DER ELBINSSELN ÜBERHAUPT, DENN SIE LEBTEN JA ALLE UNTER DEN GLEICHEN BEDINGUNGEN, SO DASS SICH EINE MENTALITÄT HERAUSBILDETE, WIE SIE IN DEM VORGEFALLENEN KENNZEICHNEND ZUM AUSDRUCK KOMMT.

DER BEAUFSICHTIGENDE UND DEN VERKEHR ZWISCHEN DEN BEWOHNERN DER HAMBURGISCHEN ELBINSSELN VERMITTELNDE BEAMTE TRUG ZU BEGINN DES VORIGEN JAHRHUNDERTS DIE OFFIZIELLE BEZEICHNUNG "LAND-OFFICIAN" -, SPÄTER HIESS ER DANN "VOGT DER ELBINSSELN". AM 15. OKTOBER 1817 LEGTE DER LAND-OFFICIAN H.W. HORST FOLGENDEN BERICHT ÜBER EINEN VORFALL AUF DER ELBE IN DER HÖHE DES PACHTGUTES GREVENHOF VOR:

"CLAES HINRICH CORDS (SOHN DES PÄCHTERS CLAUS CORDS VOM GREVENHOF) ZEIGTE AN, DASS GESTERN UNBEKANNTE JÄGER IN EINER KLEINEN JOLLE ERSCHIENEN WÄREN, UND HÄTTEN IHRE GEWEHRE DERGESTALT ABGESCHOSSEN, "DASS EINE VOLLE LADUNG HAGEL ZWISCHEN IHM, COMPARENTEN, UND MEHRERE VON SEINEN LEUTEN, DIE DICHT BEIM HAUSE IN ARBEIT GESTANDEN, DURCHGEGANGEN SEY." MAN HAT DEN UNBEFUGTEN JÄGERN DIE GEWEHRE ABGENOMMEN, WELCHES "JEDOCH MIT VIELEN SCHWIERIGKEITEN GESCHEHEN SEY." MAN IST BEREIT, REDE ZU STEHEN, WENN SICH DIE UNBEKANNTEN JÄGER GEMELDET HABEN UND MAN DAZU OBRIGKEITLICH AUFGEFORDERT WERDE."

DIE GEGENSEITE RÜCKTE ALSBALD MIT DER GEGENKLAGE HERAUS, INDEM DIE "HIESIGEN BÜRGER" JOHANN MICHAEL SCHIEBEL, MEHLHÄNDLER, J.J. NÜSZEN, TANZLEHRER, UND JOACHIM FRIEDRICH FRESE, SCHUHMACHER, AM 20. OKTOBER 1817 EIN "SUPPLICATUM" EINREICHTEN, DAS "NOTGEDRUNGENE KLAGE" ÜBERSCHRIEBEN WAR. SIE GEBEN ALS GRUND IHRES UNTERNEHMENS AN:

"... ZU DEM ENZWECKE, EINIGE MÖVEN ODER ANDERE ZUGVÖGEL, DIE AN DEM ELBSTROM IHREN AUFENTHALT HABEN, FÜR KUNSTSAMMLER ZUM AUSSTOPFEN ZU SCHIESSEN. GEGEN 5 UHR, WIE SIE SCHON DIE RÜCKFAHRT ANTRATEN UND GERADE NOCH NACH EINER MÖVE UNWEIT SCHREVENHOFF (=GREVENHOF) ZIELTEN, KAMEN VON DIESEM EILANDE 2 FAHRZEUGE, EINS MIT 8 UND DAS ANDERE MIT 2 MANN BESETZT, AUF SIE ZU, ENTERTEN DIE CHALOUPE, SCHLUGEN DEN EINEN KLÄGER SCHIEBEL SOGLEICH MIT EINER HACKE NEBEN DER SCHLÄFE BLUTRÜNSTIG UND WARFEN SODANN DIE CHALOUPE VORSÄTZLICH UM, AUS DER DIE KLÄGER SICH NUR MIT MÜHE IN DER ATTAQUIRENDEN GRÖßERES FAHRZEUG RETTETEN, WO SIE AUFS NEUE MIT SCHLÄGEN UND STÖßEN VON IHNEN REGALIRT WURDEN, OHNE DASS DIESE MENSCHEN IHNEN DEN GRUND DIESES VERFAHRENS, WOHL ABER DIE ENTEHRENDSTEN SCHIMPFWÖRTE SAGTEN. NUN VERLANGTE DER KLÄGER NÜSZEN EINE ERKLÄRUNG IHRES BETRAGENS, UND FRUG, WAS SIE, UND OB SIE VIELLEICHT IHRE GEWEHRE HABEN WOLLTEN, SO MÖCHTEN SIE ALS DIE STÄRKEREN WENIGSTENS MIT WEGNAHME DERSELBEN ZUFRIEDEN SEYN, OHNE SICH SO SCHÄNDLICH GEGEN SIE ZU BENEHMEN! WORAUF SIE DENN UNTER WIDERHOHLTEN STÖßEN, DEREN FOLGEN DEN KLÄGER SCHIEBEL VIELLEICHT EINE LEBENSLÄNGLICHE ERINNERUNG AN DIESES BUBENSTÜCK ZURÜCKLASSEN, DIE GEWEHRE WEGNAHMEN, UND SODANN DIE KLÄGER ZWINGEN WOLLTEN, AUF FREYEM FAHRWASSER IHR VOM RUNDUMKEHREN NATÜRLICH VOLLGELAUFENES BOOT ZURÜCKZUKEHREN; DOCH ENDLICH VERMOGTE DER KLÄGER HARTNÄCKIGE WEIGERUNG, ODER WOHL NOCH MEHR DIE FREUDE ÜBER DEN GELUNGENEN RAUB DIE ANONYMEN STRAND=RÄUBER, IHRE GENUG MISZHANDELTE GEFANGENE ANS LAND ZU SEZZEN."

DIE KLÄGER KENNEN IHRE GEGNER NICHT:

"... DIE NICHT ALLEIN IHRE NAMEN ZU NENNEN WEIGERTEN, SONDERN DEREN GRAUKÖPFIGER ANFÜHRER ERKLÄRTE, DASS ER SOLO VON LECKARSCH HEISSE, UND DIE ANDERN OHNGEFEHR GLEICHE NAMEN FÜHRTEN.

ES IST WAHRLICH EMPÖRENDE, DASS DA, WO AUF FREYEM STROM KEIN GESEZ DAS SCHIESSEN ODER JAGEN VERBIETET, WO EIN JEDER, DER VORSICHTIG HANDELT, OHNE SPECIELLER ERLAUBNISZ ZU BEDÜRFFEN, UNGSTÖRT SEINEM VERGNÜGEN NACHHÄNGEN KANN, NOCH DAZU UNTER EINER GESITTETEN NATION, DER BÜRGER NICHT EINMAL FÜR RAUB MIT MORD-INTENTIONEN VERKNÜPFT SICHER IST, UND DASS AN DEM FRIEDLICHEN ELBSTROM TUNESISCHE CORSAREN-SITTEN GEÜBT WERDEN... "

IN EINEM PROMEMORIA VOM 27. OKTOBER 1817 MACHT H.W.HORST NOCH FOLGENDE MITTEILUNG: "DER PÄCHTER CLAUS CORDS VOM GREVENHOF, DESSEN SÖHNE UND LEUTE WAREN AM MONTAG, DEM 27. OKTOBER, NACH LANDHERRLICHER DIELE ZITIERT, WO AUCH DER SOHN CLAUS HINRICH CORDS UND ZWEI DIENSTKNECHTE ERSCHIENEN. DER PÄCHTER CLAUS CORDS WAR WEGEN KRANKHEIT ABWESEND, WAS EIN ÄRZTLICHES ATTEST VON DR. MOLDENHAUER VOM 5. NOVEMBER BESCHEINIGTE. DIE DREI GEWEHRE SIND ABGELIEFERT WORDEN. DIE DREI SUPPLICANTEN WAREN GLEICHFALLS ZITIERT UND VON IHNEN SCHIEBEL UND FRESE ERSCHIENEN."

ES FAND DANN AM 6. NOVEMBER 1817 EINE "SUMMARISCHE VERNEHMUNG" STATT, DIE DER ACTUARIUS DR. C.H. TODE VORNAHM. DAS PROTOKOLL LAUTET:

"CLAES HINRICH CORDS, 30 JAHRE ALT, ERSCHIENEN, ENTSCULDIGT SEINEN VATER CLAUS CORDS MIT ATTEST VON DR. MOLDENHAUER VOM 5. NOVEMBER 1817; SCHILDERT:

DREI LEUTE IN EINEM KLEINEN TORFSCHIFFERBOOTE HÄTTEN IN DER NÄHE DES HAUSES GESCHOSSEN. ER HABE IHNEN ZUGERUFEN, SIE MÖGTEN DORT NICHT SO IN DER NÄHE SCHIESSEN, WEIL SIE DADURCH ALLES FEDERVIEH WILD MACHTEN. SIE HÄTTEN NOCH ZWEI SCHÜSSE GETHAN, DASS DER HAGEL AUF COMPARENTEN HOF GEFLOGEN WÄRE. DER AUFGEBRACHTE VATER HABE, ENTSCLOSSEN, DIE GEWEHRE WEGZUNEHMEN, MIT COMPARENTEN, SEINEM BRUDER LÜTJE CORDS, DEM MILCHER EGGERT FINDER *) UND DEM JUNGEN JOHANN CARSTENS EIN FAHRZEUG BESTIEGEN. DIE BEIDEN KNECHTE, CLAES OTTE UND CLAES BÖTTJER, SEIEN IN EINEM ANDERN KLEINEN FAHRZEUG NACHGEKOMMEN.

DIE DREI LEUTE HÄTTEN DIE FLINTEN WIEDER GELADEN, UND ALS DER ALTE CORDS DIE AUSLIEFERUNG VERLANGTE, HABE DER AM RUDER SITZENDE MANN DAS RUDER AUFGEHOBEN, ALS WENN ER NACH DEM ALTEN SCHLAGEN WOLLTE. DARAUF SEI DER SOHN HINÜBERGESTIEGEN, UM DIESEN MANN MIT DER HAND AUF SEINEN SITZ NIEDERZUSETZEN. VOM HINÜBERSTEIGEN SEI ETWAS WASSER INS BOOT GEKOMMEN, SOLCHES ABER KEINESWEGS RUNDUMGEWORFEN WORDEN. DIE LEUTE WÄREN DANN UMGESTIEGEN, UND NACHDEM IHNEN DIE GEWEHRE ABGENOMMEN, ANS LAND GESETZT. ES SEY GÄNZLICH UNWAHR, DASS DIESELBEN THÄTLICH GEMISPHANDELT UND GESCHLAGEN WORDEN. NICHT EINMAL GESCHIMPFT HABE MAN SIE...

DA ER GEHÖRT HABE, DASS EINER DER LEUTE NISSEN HEISSE, HABE ER DEN ZETTEL WEGEN ABHOLUNG DER GEWEHRE GESCHRIEBEN, HIUVON WISSE SEIN VATER ABER NICHTS.

EGGERT FINDER *), 37 JAHRE, MILCHER AUF GREVENHOF, BESTÄTIGT DIE VORIGE AUSSAGE. LÜTJE CORDS, 17 JAHRE, SOHN DES PÄCHTERS, DESGL., JOHANN CARSTENS, 23 JAHRE, DIENSTKNECHT, DESGL., CLAES OTTE, 28 JAHRE, DIENSTKNECHT, CLAES BÖTTJER, 26 JAHRE, DIENSTKNECHT, SAGEN ÜBEREINSTIMMEND AUS, SIE WAREN BEIM KARTOFFELAUSGRABEN UND HÄTTEN GANZ IN DER NÄHE EINIGE SCHÜSSE GEHÖRT. VON CORDS TOCHTER GERUFEN, HÄTTEN SIE AUCH EIN BOOT BESTIEGEN. DIE 3 LEUTE HÄTTEN IHRE FLINTEN WIEDER GELADEN, ALS WENN SIE DAMIT NACH IHNEN SCHIESSEN WOLLTEN. CORDS HABE DIE GEWEHRE VON IHNEN VERLANGT. (WEITERE AUSSAGE ÜBEREINSTIMMEND MIT VORIGEM). SIE SEIEN IM BOOT GEBLIEBEN UND HÄTTEN DAS FREMDE BOOT LEER GESCHAUFELT.

JOHANN MICHAEL SCHIEBEL, 33 JAHRE, BÜRGER UND MEHLHÖKER, NIEDERNSTR. 72: ... ER WISSE NICHT, OB ER MIT DER HAND ODER DEM HAKEN IM GESICHT IN DER NÄHE DES AUGES VERWUNDET, SIE HÄTTEN IHRE GEWEHRE KEINESWEGS GELADEN GEHABT!

JOHANN FRIEDRICH FRESE, 37 JAHRE, VORMALIGER HIESIGER MILITAIR, JETZT SCHUHMACHER IN DER STEINSTRASSE...."

EIN WEITERES PROTOKOLL WURDE DANN AM 11. NOVEMBER VON DR. TODE AUFGENOMMEN: "ES ERSCHIEN JOHANN GOTTLIEB NÜSZEN, BÜRGER UND TANZLEHRER, 45 JAHRE, WOHNHAFTE KEHRWIEDER NR. 14:

MAN HABE NICHT NACH DEM LANDE, SONDERN NACH DEM WASSER ZU GESCHOSSEN. DA SIE WEIT IM STROME GELEGEN HABEN, HÄTTEN SIE NICHT HÖREN KÖNNEN, DASS MAN IHNEN ZUGERUFEN. ES WÄRE EIN MIT 8 - 10 MANN BEMANNTER FISCHER-EWER (GENAU KÖNNTE DEPONENT DIE ANZAHL DER PERSONEN NICHT ANGEBEN) UND NOCH EIN KLEINES FAHRZEUG MIT 2 MANN GEKOMMEN. ES WÄREN AUS DEM GROSSEN FAHRZEUG LEUTE ÜBERGESPRUNGEN UND HÄTTEN SIE GEWALTTÄTIG BEHANDELT, OHNE DASS SIE DIE URSACHE DES ANGRIFFS GEWUSST HÄTTEN. DEPONENT HABE EINEN ALTEN MANN GEFRAGT, WAS SIE VON IHNEN WOLLTEN, WENN SIE DIE GEWEHRE HABEN WOLLTEN, SO KÖNNTEN SIE ES JA NUR SAGEN UND BRAUCHTEN SIE NICHT GEWALTTÄTIG ZU ÜBERFALLEN. BEIM ÜBERSTEIGEN SEI EINER SEINER BEGLEITER MIT DEM HAKEN IM GESICHT VERWUNDET, WER ES GETAN, KÖNNE ER NICHT ANGEBEN ... NACHHER HABE MAN IHNEN DIE ABGENOMMENEN GEWEHRE WIEDER ANGEBOTEN. MAN HABE DIE ANNAHME VERWEIGERT, BEVOR DIE ZUGEFÜGTE GEWALT NICHT UNTERSUCHT WORDEN"

ÜBER DEN AUSGANG DER ANGELEGENHEIT ERFAHREN WIR NICHTS. DERARTIGE RANGELEIEN, WIE SIE UNS HIER VON BEIDEN SEITEN WIDERSPRUCHSVOLL GENUG GESCHILDERT WORDEN SIND, WERDEN DES ÖFTEREN VORGEKOMMEN SEIN, UND DIE BEHÖRDLICHEN STELLEN MÖGEN MIT ERFOLG EINEN VERGLEICH HERBEIGEFÜHRT HABEN, NACHDEM SICH DIE GEMÜTER DER PARTEIEN BERUHIGT HATTEN. --

QUELLE: STAATSARCHIV HAMBURG, BO 354

*) ANMERKUNG DER REDAKTION: DER ZITIERT EGGERT FINDER STAMMTE AUS WILHELMSBURG. ES HANDELT SICH UM EGGERT VII., SOHN VON EGGERT V. UND ANNA MARGARETHE CLASEN ; * W'BURG., GRÜNER DEICH, 7.2.1780, † W'BURG. 29.1.1823, HÄUSLING, OO 19.11.1801 ANNA CATH, BUSCH, * W'BURG. 21.4.1780, VATER PETER B., NEUES FELD, † HAMBURG-HAMM 9.2.1839, □ HAMMER KIRCHHOF 12.2.1839 (AUS: DODEGGE -- "DIE FAMILIE FINDER (FINNER/S) AUS WILHELMSBURG." -- W'BURG. 1970)

VERÄNDERUNGEN UND ERGÄNZUNGEN ZUR MITGLIEDERLISTE

NEUMITGLIED: CAPELL, BARTHOLD, LANDWIRT, HAULANDER WEG 35

DARBOVEN, HERTHA (BISHER HENRY), FINKENRIEK 42

DRICHEL, HELENE, HAUSFRAU, JETZT: VERINGSTR. 58

STREICHUNG: HAGEL, FRIEDRICH, BUSCHERWEG 34 († 18.1.1970)

HANSEN, CATHARINA (BISHER OTTO), KIRCHDORFER STR. 51

NEUMITGLIED: HÖLZEL GEB. HAGEL, ANNE-MARIE, GEBWEILERSTR. 8, HH 43

NEUMITGLIED: HUNDECK, JOSEF, KATENWEG 10

HÜSSLER, DORA, JETZT: FITGERWEG 32

HELLE, DIETMAR, LEHRER, JETZT: HH 90, WENDTS WEG 4

NEUMITGLIED: JAEGER, GUNTER, EL.-MECHANIKER, KIRCHDORFER STR. 171

STAHMER, HANS, JETZT: VERINGSTR. 96

NEUMITGLIED: STEPHAN, GISELA, HAUSFRAU, SCHWENTNERRING 6

WENDT, HEINRICH, DIPL.-VOLKSWIRT, VERBANDSGESCHÄFTSFÜHRER, JETZT: HH 90,

WÜLFKEN, WILHELMINE, JETZT: SCHWENTNERRING 7 (RUSTSTR. 8)

ZAHN GEB. STÜBEN, LISA, STUDIENRÄTIN, JETZT: HH 22, HEINRICH-HERTZ-STR. 21

NEUMITGLIED: ZIEGENHALS, GERHARD, ELEKTRIKERMEISTER, FÄHRSTR. 72

HERR GEORG R O M A N O W S K I , BEISITZER DES VEREINS FÜR HEIMATKUNDE, WURDE ANLÄSSLICH SEINER 50-JÄHRIGEN MITGLIEDSCHAFT IM BÖRSENVEREIN DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS MIT DEM GOLDENEN EHRENZEICHEN DES BÖRSENVEREINS AUSGEZEICHNET. --

HERR KARL S T E R R A , ARCHITEKT, KONNTE AM 1.4. DS. J. SEIN 40-JÄHRIGES GESCHÄFTSJUBILÄUM FEIERN. HERR STERRA SCHUF EINIGE DER MARKANTESTEN WILHELMSBURGER BAUWERKE -- ES SEIEN HIER NUR GENANNT: KRANKENHAUS GROSS-SAND, WILHELM-CARSTENS-STIFT, ALTENTAGESSTÄTTE ROTENHÄUSER FELD , JUNGGESELLEN-WOHNHAIM KURDAMM UND SCHULE STÜBENHOFER WEG.

BEIDEN MITGLIEDERN UNSEREN HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

WIR BETRAUERN DEN TOD UNSERER LANGJÄHRIGEN MITGLIEDER

FRIEDRICH HAGEL
† 18. JANUAR 1970

HENRY DARBOVEN
† 16. JANUAR 1970

OTTO HANSEN
† 13. FEBRUAR 1970

V O N

WERNER R. DODEGGE

A L B E R S I.
(REIHERSTIEG)

- I. CHRISTOFF ALBERS
 * (1626), † RHST., ⚭ 18.4.1702 (76J)
 ? ⚭ I.
 ? ⚭ II. 23.8.1687 WWE. BECKE LÜDDERS, ⚭ I. HEINR. LÜDDERS; † RHST.,
 ⚭ 2.3.1706
 KINDER:
 1. MARGARETA, * RHST. 28.2.1669, ~ HARBURG 1669 (S.240), ⚭ 23.12.
 1689 (21J)
 2. CHRISTOPH (STOFFER), *, S. II.
- II. CHRISTOPH (STOFFER), *, ⚭ 26.Tr.1747 (DER ALTE CHRISTOPH)
 ? ⚭ I.,, ⚭ 27.1.1705 (FRAU)
 ? ⚭ II. 9.Tr.1705 REB. CATH. DUSTER (?)/ DISTEL (?), * (1683),
 † 15.4.1735 (51 1/2J,3W), V. CLAUS D., LAUENBRUCH
 KINDER: (⚭ II.)
 1. REBECCA, ~ FEST. ASCENS. 1706, ⚭ 18.5.1728 JÜRGEN CORNILSEN, HAM-
 BURG
 2. MARG., ~ 22.Tr.1707, ⚭ 1. EPIPH. 1708
 3. CHRISTOFF, * RHST., ~ 3. Adv.1708, † RHST., ⚭ 21.10.1727 (19J, ER-
 TRUNKEN)
 4. CLAUS HINR., ~ REM. 1711, †
 5. JOH. CHRISTIAN, ~ 19. Tr.1713, S. III.
 6. HANS PETER, ~ 3. WEIHN.1715, † 5.2.1785 (69 1/8J)(V. †, CHRISTOPH,
 RHST.)
 7. MARIA ELISAB., ~ 23.3.1718, † 1.12.1805, ⚭ QUAS. 1744 (HIER: ENGEL
 ELISAB.) CLAUS FRÉHMS, V. †, CHRISTOPH F.
 8. HINR. MARTIN, ~ 15.11.1720, † RHST., ⚭ 18.5.1727 (6 1/2J)
 9. MARIA, ~ 31.7.1723, ⚭ ? MICH. 1745 (TOCHTER)
 10. NICLAS, ~ JUB. 1726, † RHST., ⚭ 27.5.1727
- III. JOH. CHRISTIAN, ~ 19.Tr.1713, † RHST., ⚭ SEX. 1773, PÄCHTER, RHST.,
 (59J), VERKAUFT 1750 AN HINR. KEESENBERG EINE KOTE AM RHST. ZWISCHEN
 FRANZ RIEGEN U. WW. VON DRATELN (AKB NR. 917)
 ⚭ JUB. 1737 ANNA VON DRATELN, ~ 30.4.1717, † RHST. 10.1.1785 (67/68 J)
 KINDER:
 1. JOHANN, ~ 10.1.1740, † RHST. 11.6.1753 (13J, ERTRUNKEN)
 2. CHRISTOPH, * RHST., ~ SEX. 1743 (HIER: V. JOHANN CHRISTOPH), S. IVA.
 3. DIETERICH, ~ FREITAG VOR 2. Adv.1745, S. IVB.
 4. HANS, * RHST., ~ 13.7.1751, † RHST. 5.3.1786 (25J, BLÖDE)
 5. MARG., * RHST., ~ 13.Tr.1748, ⚭ 31.5.1781 JOACHIM BARTELS, SCHIFFS-
 ZIMMERER, RHST., V. † TIETJE, SPADENLAND
- IVA. CHRISTOPH, * RHST., ~ SEX. 1743, † RHST. 23.1.1807 (64J), PÄCHTER, RHST.,
 ⚭ CANT. 1772 GESCHE ROHDEN, *(1749), † RHST. 8.5.1804 (55 1/12J), V.
 MATTH. R., RHST.,
 KINDER:
 1. REB., ~ PALM. 1773, † RHST., ⚭ 12.9.1773 (5M,10T)
 2. †* SOHN, * RHST., ~ MIS. 1774, † RHST., ⚭ 14.4.1774
 3. JOH., * RHST., ~ 3.5.1775, S. VAA.
 4. MATTH., * RHST. 20.3.1777, S. VAB.
 5. ANNA MARG., * RHST. 16.5.1779, ⚭ MATTH. WENDEL, ALTONA
 6. CHRISTOPH, * RHST. 29.8.1781, † RHST. 22.5.1782 (3/4J)
 7. REB., * RHST. 15.4.1783, † RHST. 29.5.1784 (1-2J)

8. REB., * 27/28.6.1785, † RHST. 11.9.1789 (4 1/6J)
 9. CHRISTOPH, * RHST. 26.6.1787, † RHST. 7.6.1791 (3 11/12J)
 10.) GESCHE, * RHST. 29.8.1790, † RHST. 11.10.1825 (35J, 2M)
 11.) REB., * RHST. 29.8.1790, ∞ 16.4.1812 HANS EGGERS, V †, EINW. BARTH.
 12. PETER, * RHST. 27.2.1793, † 17.2.1810 (17J)

IVB. DIETERICH, ~ FREIT. VOR 2. ADV. 1745, † RHST. 26.8.1784 (38 3/4J),
 ∞ 2. TR. 1772 REB. CORDES, * (1743), † 3.5.1831 (88J, 12W, 3T), T. VON
 SCHIFFER HEINR. C., ESTEBRÜGGE; WWE. VON JOH. ROHDEN

KINDER:

1. † * SOHN, * RHST., ~ 2. ADV. 1772, † RHST., □ 4.12.1772
2. ANNA REB., * RHST., ~ 12. TR. 1774, † RHST. 11.1.1793 (18 5/12J)

VAA. JOHANN, * RHST., ~ 3.5.1775, † RHST. 9.12.1847 (72J, 7M), PÄCHTER BIS 1825,
 DANN KÖTNER UND SCHIFFER; VERKAUF DES HOFES ZWISCHEN CLAUS PRAHL UND
 JOH. KÖSTER (1825) AN TISCHLER CASPAR HEINR. VORNDAMM -- TAUSCH GEGEN
 KOTE AM RHST. ZWISCHEN SCHULE UND JOH. BENCKEN ERBEN;
 ∞ I. MARG. BLOOM, * RHST. ... (1773), † RHST. 25.3.1801 (27/28J)
 ∞ II. RHST. 15.10.1801 CATH. DOROTH. SCHWEEN, * (1775), † RHST. 11.3.
 1838 (63J), V. PETER SCH., BULLENHAUSEN

KINDER:

1. GESCHE, * RHST. 21.3.1800, † RHST. 4.2.1803 (2 11/12J)
2. CHRISTOPH, * RHST. 4.8.1802, † RHST. 21.8.1803 (1J)
3. DOROTH., * RHST. 7.3.1804, † 9.1.1839, o 1825 JOH. PETER LEBERECHT
 VORNDAMM, TISCHLER, V. TISCHLERMSTR. U. HERRSCHAFTL. PÄCHTER CASPAR
 HEINR. V., VERLOBUNG 1827 GELÖST; ∞ 25.2.1830 HANS HENNING BERTRAM,
 HOHE SCHAAR (AUCH: HANS HINR. BARTRAM), II ∞ 1840 REB. ALBERS
4. MARG., * RHST. 14.6.1806, ∞ 28.3.1826 CARSTEN KÜHL, S. VON HINR. K.,
 EINW. U. SCHIFFSZIMM., RHST., S. VIAA.
5. REB., * RHST. 11.12.1808, ∞ 9.7.1840 HANS HINR. BARTRAM, WWER. VON
 DOROTH. ALBERS, SCHWESTER DER BRAUT; V. JOH. PETER B., HOHE SCHAAR
6. CATH., * RHST. 18.4.1811, † RHST. 30.3.1814 (3J) [M. CATH. EGGERS
7. JOH., * RHST. 14.8.1814, † RHST. 2.4.1815 (1/2J)

VAB. MATTHIAS, * RHST. 20.3.1777, † RHST. 20.1.1838 (60J, 10M), KÖTNER, RHST.
 ∞ 25.4.1811 ANNA ELISABETH WOLLENWEBER, WWE. VON JOH. HINR. W., RHST.;
 * (1771), † RHST. 2.4.1841 (69J, FAST 6M)

KINDER:

1. GESCHE, * RHST. 12.7.1811, † 24.10.1890, ∞ 18.9.1836 JOH. CLAUS
 LUDW. BENTHER, MILCHER, RHST., V. † JOH. HINR. B., SINSTORF
2. ANNA, * RHST. 5.3.1814, † 1.10.1858, ∞ 27.9.1846 WILH. SCHORLING,
 SCHNEIDER, RHST., V. JOH. HEINR. SCH., KÖTNER, MÜGGENBURG ÜBER
 LÜCHOW, M. ANNA CATH. JABELMANN
3. ANNA MARG., * RHST. 3.1.1817, ∞ 18.9.1842 NICOL. OHLMEYER, ARBTR.,
 RHST., V. JOH. O., ALTENTEILER, RHST.; M. MARG. CLASEN

VIAA. MARG., * RHST. 14.6.1806, ∞ 28.3.1826 CARSTEN KÜHL, MILCHER, RHST.,
 V. SCHIFFSZIMMERER HINR. K., RHST.

KIND 0-0:

1. MARG., (*) 6.10.1821 (VATER: CARSTEN KÜHL)

A L B E R S II.

- I. HEIN ALBERS
 * (1627), ⚭ 21.3.1680 (53J)
 ⚭ I. (1661)
 ⚭ II. 12.7.1670 GESCHE WENDT
 KIND (⚭ I.):
 1. LUCIA, ~ 9.1.1667, † ...
 KINDER (⚭ II.):
 2. HENRICH, ~ 1.1.1674, ⚭ 7.6.1676 (2J, 5M ETL.T)
 3. JOHANN, ~ 21.4.1678, ⚭ 12.5.1678, † 10.5.1678 (3W, 7STD.)

A L B E R S III.

(REIHERSTIEG)

- I. PETER ALBERS
 * , † , HÄUSLING AM REIHERSTIEG BEIM ROTENHAUS
 ⚭ 9.4.1695 MARIA DANCKMEYERS
 KIND:
 1. PETER, ~ 27.Tr. 1695, † ...

A L B E R S IV.

(ALTSTILLHORN)

- I. FICKE ALBERS
 * (1677), † ALTSTILLHORN 9.8.1750 (73J), HÄUSLING
 ⚭ FEST. PURIF. 1711 ANNA MARG. MEIER
 KINDER:
 1. MARG. ~ 3.Tr. 1712, ⚭ I. 12.7.1739 HANS MEYER, V. † JOACH. M., FIN-
 KENRIEK; ⚭ II. QUAS. 1742 JOH. RÜPKE, V. † HENNING R., GRÜNER DEICH
 2. CATH., * EINLAGE, ~ 24.5.1715, ? ⚭ ROG. 1732 JÜRGEN FLÜGGE

A L B E R S V.

(REIHERSTIEG)

- I. MICHAEL PETER ALBERS
 * (1701), † RHST., ⚭ QUINQ. 1748 (47J)
 ⚭ I. UM 1733 V. ELLING
 ⚭ II. UM 1735 MARG. BADEN, * (1701), † RHST. 30.3.1753 (52J)
 KIND (⚭ I.):
 1. DIETERICH, * NOV. 1733, † ...
 KIND (⚭ II.):
 2. MARG., * 26.9.1736, ⚭ 10.Tr. 1742
 3. DOROTH., * RHST., ~ 16.Tr. 1742, † RHST. 1746, ⚭ 21.Tr. 1746 (4J)
 4. ANNA CATH., * (1739), † RHST., ⚭ 3. PFINGSTT. 1745 (6J)

A L B E R S VI.

(AUS HÖRSTEN)

- I. HARM ALBERS, ZUM HÖRSTEN
KIND:
PETER, * (1717), s. II.
- II. PETER, * (1717), † FINKENRIEK 30.1.1752 (35J, 18W)
∞ 4. EPIPH. 1742 OD. 1743 MARIA PANKEN, V. CHRISTIAN P., ALTER DEICH,
SIE ∞ II. 1754 CLAUS HEIDMANN
KINDER:
1. MAGD., * FINKENRIEK, ~ OCULI 1744, † FINKENRIEK, † 13. TR. 1745 (1¹/₂ J)
2. CHRISTIAN, ~ FEST. ASC. 1746, † 29.8.1817 (73J), ∞ QUAS. 1773,
s. III.
3. HARM, * FINKENRIEK, ~ 2. ADV. 1747, LEBT NOCH 5.3.1754 (AMTSKONTRAK-
TENBUCH NR. 300)
4. PETER, * FINKENRIEK, ~ 24. TR. 1749, † FINKENR. 18.4.1751 (5/4J)
5. REB., * FINKENRIEK, ~ 17. TR. 1751, † FINKENR., † 3. TR. 1754 (2J?)
- III. CHRISTIAN, ~ FEST. ASC. 1746, † 29.8.1817 (73J), KÖTNER, ALTE SCHLEUSE,
II. ∞ QUAS. 1773 ANNA DOROTH. BECKERS, * (1739), † ALTE SCHLEUSE (KOTE
ZWISCHEN CL. EDELER U. PETER BUSCH) 25.2.1817 (78J); V. † HEINE B., RHST.
KIND: (AUS I. ∞) [B. D. SCHL.
1. MARIE, * ..., 1808 NOCH UNVERHEIRATET (AMTSKONTRAKTENBUCH NR. 703)
KINDER (∞ II.):
2. HEINE, * ALTE SCHLEUSE, ~ 20.4.1774, † ALTE SCHLEUSE 24.10.1808,
(34J), EWERFÜHRER, s. IV.
3. PETER, * ALTE SCHLEUSE, ~ 5.12.1776, † JAN. 1777 (5W)
4. MARIA, * ALTE SCHLEUSE 4.1.1778, † 30.11.1844, ∞ 12.1.1804 JOH.
PETER WEHRENBURG
5. ANNA DOROTH., * ALTE SCHLEUSE 5.10.1779, † B. D. SCHLEUSE 3.8.1793
(13 3/4J)
- IV. HEINE, * ALTE SCHLEUSE, ~ 20.4.1774, † ALTE SCHLEUSE 24.10.1808, (34J),
EWERFÜHRER
∞
KINDER:
1. SOHN, LEBT 1808, (AMTSKONTRAKTENBUCH NR. 703)
2. MARIA HENRIETTE, *, ∞ 31.5.1821 JOH. BERGEEST, SCHIFFSZIMME-
RER, V. † LUDW. B., HÄUSLING, RHST.

A L B E R S VII.

(AUS GOMMERN/MAGDEBG.)

- I. CHRISTOPH ALBERS, MEISTER, 1745 †, GOMMERN B. MAGDEBURG
SOHN:
1. JOACHIM FRIEDR., *, s. II.
- II. JOACHIM FRIEDRICH, *, †, HÄUSLING, RHST.
∞ 9. TR. 1745 MARIA HARDT, V. † JOH., ALTENWERDER
KINDER:
1. MARG. ELISABETH, * (1745), † RHST. 22.10.1750 (5J)
2. ANNA CATH., * RHST. 1748, ~ 10. TR. 1748, † ...
3. ELISABETH, ~ 10. TR. 1751, † ...

A L B E R S VIII.
(AUS OTTER B. TOSTEDT)

- I. JOACHIM ALBERS, HÖFNER IN OTTER
* , † VOR 2.5.1751
SOHN:
1. HANS JOACHIM, * (1716), s. II.
- II. HANS JOACHIM, * (1716), † NEUES FELD, □ 8.TR.1772 (56J)
∞ I. 2.5.1751 CATH. HEDW. WEDELE, V. † JOH.,B. HAMBURG
∞ II. CATH. MEIERS, *(1720), † NEUES FELD, □ 8.TR.1772 (52J)
KINDER:
1. ENGEL, * RHST., ~ SEX. 1752, † ...
2. GERDR., * RHST., ~ 2.ADV.1754, † ...
3. HANS JOACHIM, * RHST., ~ 1. ADV.1757, † ...
4. JOHANN, * ROTHS., ~ 13.TR.1760, s. III.
5. ANNA CATH., * ROTHS., ~ 1763, † ROTHS., □ 19.TR.1765 (2J)
- III. JOHANN, * ROTHS., ~ 13.TR.1760, † ROTHS. 23.5.1838, HÄUSLING UND ARBEITER, (77J,8M)
∞ 30.10.1791 MARG. BARTELS, *(1755), † 13.3.1814 (59J), V. † HEIN B., ROTHAUS
KINDER:
1. CATH., * Rhs. 10.2.1792, † 23.9.1865
2. ANNA, * Rhs. 31.12.1793, † Rhs. 26.11.1799 (6J)
3. HANS JOACHIM HINR., * Rhs. 25.7.1796, s. IV.
- IV. HANS JOACHIM HINR., * Rhs. 25.7.1796, † 6.5.1863, HÄUSLING UND SCHUH-
MACHER,
∞ 22.6.1837 ANNA ALBERS, * B.D.MÜHLE 21.9.1807, † 17.5.1864, V. HINR.
A., SCHNEIDER, HONARTSDEICH
KINDER:
1. JOH. HINR., * Rhs. 14.8.1837, † Rhs. 1.3.1842 (4J,6M,14T)
2. CATH. MARG., * Rhs. 18.2.1840
3. JOH. FRIEDR. MATTH., * BUSCH 13.1.1843, † BUSCH 23.7.1851 (8J,
6M,10T)
4. HINR., * BUSCH 3.2.1847
5. FRIEDR. ANDREAS, * Rhs. 9.1.1851, † Rhs. 9.12.1851

A L B E R S IX.
(AUS BECKDORF)

- I. HANS HARM ALBERS, ACKERMANN IN BECKDORF
* , † VOR 1752
SOHN:
1. HANS HARM, * (1729), s. II.
- II. HANS HARM, * (1729), † HINTER D. SCHMIEDE, □ 2.ADV.1768 (39J), 1764
EINW., BULLERT
∞ 4.1.1752 MARIA CAPELLEN, * (1724), † SCHÖNES FELD 11.11.1786 (62
1/2J), V. † HEINR., GWDR.
KINDER:
1. HANS HARM, ~ 12.1.1752, † B.D.MÜHLE, □ 3.TR.1758 (7J)
2. MARG., * FINKENRIEK, ~ 18.TR.1753, † FINKENR., □ JUB.1754 (1/2J)
3. SOHN, † * FINKENRIEK, ~ 2.TR.1755, □ 2.TR.1755
4. ELISABETH, * FINKENRIEK, ~ 12.TR.1756, ∞ 6.5.1781 CLAUS BEY, EINW.
SCHÖNES FELD, V. † HENNING, GÖTJENS ORT
5. MARG., * B.D.MÜHLE, ~ 20. TR.1759, † ...

A L B E R S X.

I. ANDREAS FRIEDRICH ALBERS, REIHERSTIEG

∞

KINDER:

1. MARIA, * RHST., ~ 10.Tr.1754, † ...
2. JOH. JOACHIM, * RHST., ~ 9.Tr.1757

A L B E R S XI.

(AUS SALZHAUSEN)

I. HANS ALBERS, KÖTNER IN SALZHAUSEN

∞

SOHN:

HANS JÜRGEN, * (1727), s. II.

- II. HANS JÜRGEN, * (1727), † GWDR. 20.10.1783 (56 1/2J), SCHNEIDER, HÄUSLING, VOR 1765 EINW. A.D. VEDDEL, 21.5.1765 KAUF EINER KOTE IN GWDR., ∞ I. CANT. 1760 REB. CAPELLEN, *(1738), † GWDR., □ MIS. 1771 (33J), V. CLAUS C., KÖTNER, GWDR.
- ∞ II. 19.Tr.1772 MAGD. DOROTH. MEIERS, * (1743), † GWDR. 11.9.1798, V. † JÜRGEN, NINDORF (HARBURG)

KINDER (∞ I.):

1. NICOLAUS, * VEDDEL, ~ SEPT.1761, † GWDR., □ 21.Tr.1761 (42W)
2. JOH., * VEDDEL, ~ 10.Tr.1762, s. IIIA.
3. MAGD. ELIS., * GWDR., ~ 6.Tr.1765, †
4. (PETER)NICOL OTTO, * GWDR., ~ 22.Tr.1767, † GWDR., □ 13.Tr.1769
5. HANS, * GWDR., ~ 12.Tr.1770, † ...

KINDER (∞ II.):

6. JÜRGEN, * GWDR., ~ MICH. 1773, † GWDR., □ AUG. 1775 (2J)
7. HINR., * GWDR., ~ CANT. 1776, s. III B.
8. DOR. ELISAB., * GWDR. 14.1.1780, ∞ 5.9.1802 HEINR. PEPER, V. CLAUS, SCHÖNES FELD

- IIIA. JOHANN, * VEDDEL, ~ 10.Tr.1762, † 18.4.1835 (BEIM HÖVEL IM GRABEN ERTRUNKEN, 72J, 7M, 21T); 20.4.1808 VERKAUFEN DIE BRÜDER JOH. HINR. U. GERH. CHRISTOPH STRUNCK, VEDDEL, V. † KÖTNER JOH. HINR., GWDR., AN JOH. ALBERS, VEDDEL, DIE VOM VATER ERERBTE KOTE ZWISCHEN HENNING VON HACHTS EHEFR. U. HINR. LÜTJENS; (AMTSKONTRAKTENBUCH NR. 1200) ∞ 30.9. ODER 30.10.1790, HONARTSDEICH, ANNA MARG. LANG(EN)BECK, * (1760), † GWDR. 17.5.1824 (64J), V. † HANS MARTIN L., KÖTNER, WILSTORF,

KINDER:

1. HANS HINR., * NEUES FELD 3.7.1791, 1837 †
WEITERE KINDER ? WO? (NICHT ST.GEORG 1790-1810 --FÜR VEDDEL)
2. JOHANN PETER, *, †, ARBEITER, ∞ 27.4.1826 GESCHE FRIEDRICHS GEB. WESTPHAL, SIE ∞ I. 1816; ER ERWÄHNT AMTSKONTRAKTENBUCH NR. AA1370
3. FRIEDRICH (FRITZ), *, s. IVA.

- IIIB. HINRICH, * GWDR., ~ CANT. 1776, † GWDR. 7.4.1823, HÄUSLING U. SCHNEIDER,
∞ I. 10.11.1793 MARIA MOHRMANN, *(1776), † 9.5.1815 (39J), V. † HANS PETER, NEUHOF
∞ II. 15.10.1818 CATH. REB. HINRICHS, V. BARTH., GÖTJENS ORT
KINDER:

1. DOROTH., * GWDR. 19.12.1793, †, s. IVBA.
2. JACOB, * GWDR. 20.9.1797, † GWDR. 3.12.1825 (27J), KNECHT
3. HEINR., * GWDR. 2.5.1800, s. IVBB.
4. CATH. (MARG.), * GWDR. 24.11.1802, † 11.4.1812 (9 1/2J)
5. JOH., * GWDR. 1.10.1805, † 14.4.1814 (8 1/2J)

IVA. FRIEDRICH (FRITZ), *, ERWÄHNT AMTSKONTRAKTENBUCH NR. AA1370,
 † 1.5.1840, KÖTNER (1836), GWDR., HÄUSLING U. HÖKER, HANDSCHUHMACHER
 IN ST. PAULI, HANDSCHUHMACHER IM BUSCH (1829) (AMTSKONTR. Z 375 +AA202)
 ∞ 3.3.1825 MARG. RIEGE, * (1800), † GWDR. 14.4.1836 (36J) (WOCHENBETT),
 V. CHRISTIAN R., HÄUSLING

KINDER:

1. JOH., * GWDR. 16.8.1825, s. VAA.
2. HINR. WILH., * GWDR. 5.11.1827, s. VAB.
3. DORIS, * GWDR. 13.2.1830
4. MATTHIAS, * GWDR. 24.8.1832, † 2.4.1859
5. HINRICH, * GWDR. 2.4.1836

IVBA. DOROTHEA, * GWDR. 19.12.1793, †

o-o HINR. KOOBS, KNECHT

KIND:

1. MARIA, (*) 21.1.1819 IN GWDR.

IVBB. H(E)INR., * GWDR. 2.5.1800, † GWDR. 24.5.1826 (26J, 22T), HÄUSLING U.
 SCHNEIDER,

∞ 13.10.1825 ANNA MARG. PRAHL, V. EINW. DIEDR., OCHSENWERDER

KIND:

1. JOH., * GWDR. 13.1.1826, †

VAA. JOHANN, * GWDR. 16.8.1825, †

∞ 19.10.1851 CATH. WÜLFKEN, V. JOH., EINW., SCHLACHTER; M. DOROTH.
 SCHULZ, A.D. HÖHE

KIND:

1. WILHELM, * GWDR. 12.9.1851

VAB. HINR. WILHELM, * GWDR. 5.11.1827, †, EINW. IN GWDR., ARBEITER

∞ ST. GEORG SEPT. 1852 ANNA MAR. ELISABETH BERNHARDT, V. JOH. HANS
 DIETR. THOMAS, EINW. U. ARBEITER, VEDDEL; M. ANNA CATH. DREWES

ALBERS XII.

(AUS MOORBURG)

I. LÜTJE ALBERS, MOORBURG

*, 1770 †

SOHN:

JOH. LUDEWIG, *, s. II.

II. JOH. LUDEWIG, *, †

∞ 2. TR. 1770 CATH. MARG. SCHILLINGS, *(1747), † HONARTSDEICH 1770,
 □ NACH NATIV. 1770 (23J)

KIND:

ANNA MARG., * RHS., ~ 24. TR. 1770, †

A L B E R S XIII.

(AUS BUCHHOLZ)

- I. HEINRICH ALBERS, BUCHHOLZ
 ∞
 SOHN:
 1. HEINRICH, * (1769), s. II.
- II. HEINRICH, * (1769), † NEUE SCHLEUSE 29.3.1844 (75J), KOTSTELLE No. 56, HONARTSDEICH,
 ∞ 10. OD. 13.6.1799 ANNA MARG. WITTEN, * (1769), V. † HEINR. W., RHST.
 KINDER:
 1. CATH. DOR., * SCHÖNES FELD 3.2.1800, ∞ 2.2.1826 PETER SCHILLING
 2. JOH. HINR., * SCH. FELD 20.3.1802, s. IIIA.
 3. FRIEDR. (HEINR.), * SCH. FELD 11.6.1804, † SCH. FELD 3.10.1804
 4. ANNA MARIA, * B.D. MÜHLE 21.9.1807, † 17.5.1864, ∞ 22.6.1837
 HANS JOCHIM HINR. ALBERS, * Rhs. 25.7.1796, † 6.5.1863, S. VON
 JOH., Rhs., M. MARG. BARTELS
 5. FRIEDR., * 25.3.1810, s. IIIb.
 6. PETER, * 24.7.1813, † BUSCH 18.5.1814 (3/4J)
- IIIA. JOH. HINR., * SCHÖNES FELD 20.3.1802, † HONARTSDEICH 2.6.1889,
 KÖTNER, MUSIKER, UHRMACHER,
 ∞ I. 29.8.1839 ANNA CATH. MAGD. WOLKAU, * (1818), † HONARTSDEICH
 8.6.1842 (24J, 11M, 16T), V. KÖTNER JOH. PETER W., RHST., M. MARG. PRAHL,
 ∞ II. NOV. 1844 MAR. CATH. ELIS. MARTENS, V. KÖTNER CASPAR ANDREAS M.,
 VEDDEL; M. ANNA GESA WIECHERS
 KINDER (∞ I.):
 1. HINR., * HONARTSDEICH 27.9.1840
 (∞ II.):
 2. CATH. MAR. REB., * HONARTSD. 3.11.1845
 3. ANNA CATH. MARG. LISETTE, * NEUE SCHLEUSE 7.10.1847
 4. JOH., * HONARTSD. 15.1.1850
 5. JOHANNA MARG. DOR. SOPHIA, * NEUE SCHLEUSE 29.1.1852
- IIIb. FRIEDRICH, * 25.3.1810, †, MUSIKER, EINW. B.D. NEUEN SCHLEUSE
 ∞ 29.5.1845 ANNA MARG. BEHR, V. † MICH. JOH. B., NEUHOF; M. META
 OERTEL
 KINDER:
 1. EMMY BERTA MARG., * BULLER 10.3.1846
 2. ADOLF GUSTAV RUDOLF, * BULLER 3.6.1848, † HUCKFELD, GEFREITER I.
 2. WESTF. HUSARENREG. NR. 11 (S. REINSTORF)
 3. IDA THERESE MATHILDE, * BULLER 1.5.1850
 4. FRANZ EMIL WERNER, * BULLER 21.2.1852

A L B E R S XIV.

(AUS OCHSENWERDER)

- I. PETER ALBERS, HÄUSLING, KNECHT, SCHIFFSZIMMERER, OCHSENWERDER
 *, †
 ∞ 4.12.1825 MARG. MEYER, V. † KÖTNER BARTH., JENERSEITE, RADEMACHER;
 M. ANNA CATH. HEINS
 KINDER:

1. PETER, * 11.3.1826, † GWDR. 18.3.1896
2. CATH., * JENERS. 20.3.1829, † 12.4.1830 (1J22T)
3. TOCHTER, †* JENERS. 3.1.1832
4. HINR., * JENERS. 18.10.1833
5. BARTH., * JENERS. 16.2.1837, † JENERS. 13.1.1838 (10M,28T)
6. HENNING, * JENERS. 10.1.1839
7. CATH. MAGD., * JENERS. 10.6.1842
8. MARG. DOROTH., * JENERS. 12.8.1847

A L B E R S X V .

(PÄCHTER IM GWDR.)

- I. BENDIX NICOLAUS (BENEDECK) ALBERS, PÄCHTER U. HÖFNER, GWDR. No.54 (1838)
 * (1796), † GWDR. 11.4.1849 (53J)
 ∞ (AUSWÄRTS) CATH. MARIA BEY, V. HANS HINR. B.; M. ANNA SCHRÖ-
 DER;
 KINDER:
 1. HINR. LUDW., * , s. II.
 2. JOH. HINR. FRIEDR., * GWDR. 9.4.1830
 3. ANNA MAR. MARG., * GWDR. 3.11.1832, † GWDR. 21.1.1833 (2M,18T)
 4. CLAUS BENDIX, * GWDR. 11.4.1835
 5. ANNA MAR. MAGD., * GWDR. 21.3.1843
- II. HINR. LUDWIG, * , † , MILCHER, EINW., GWDR.
 ∞ 13.5.1849 CATH. KAMPMANN, V. HANS K., PÄCHTER, GWDR.NR. 54 (1860)
 M. CAROLINE RANDEL
 KINDER:
 1. MARG. CATH. CAROL., * GWDR. 13.5.1849
 2. TOCHTER, †* GWDR. 8.11.1850
 3. ANNA CATH. MAR., * GWDR. 1.11.1851

A L B E R S X V I .

(AUS WILSTORF)

- I. HANS HINR. ALBERS
 * , †
 ∞
 SOHN:
 1. JOH. JÜRGEN, * , † , HÖFNER, WILSTORF; 1832 KNECHT AM
 STADTDEICH, s. II.
- II. JOH. JÜRGEN, * , † , 1832 KNECHT AM STADTDEICH, 1837 HÖFNER
 IN WILSTORF
 ∞ 7.5.1837 ANNA DOROTH. HARMSTORF, V. CLAUS (NICOLAUS), EINW.
 KIND:
 1. JOH. HINRICH CHRISTOPH ALBERS OD. HARMSTORF, (*) 1.6.1832,
 † 12.7.1832 (6W)

ALBERS

(DIVERSE=D)

NICHT EINZUREIHENDE NAMENSVORKOMMEN IN WILHELMSBURG

1. -- ANNA ALBERS ∞ Rog. 1711 HEIN DREFFS, VEDDEL, † 29.6.1736 (55 1/2);
2. -- SEIKE ALBERS ∞ 16.Tr.1715 LÜDER RUST;
3. -- CATHARINA ALBERS ∞ Rog. 1732 JÜRGEN FLÜGGE (VERMUTLICH ALBERS IV.);
4. -- MARGARETHE ALBERS ∞ 19. TRIN. 1736 MENCKE MATTHIES;
5. -- GESCHE ALBERS, ~ 4.Adv.1741, V. HENNIG, GEORGSWERDER;
6. -- JGFR. ANNA MARG. ALBERS ∞ 17.Tr.1758 LUDEWIG MEIER
7. -- MAGD. ALBERS, WVE. VON HEINE BALSTER, RHST., ∞ 8.Tr.1762 CORD JANTZEN, WWER., EINGES., RHST.
8. -- JOH. CHRISTOPH, (*) 2.3.1792, ~ 6.3.1792, V. JOH. ALBERS, M. ELIS. MEYER, (* BEI LUDEWIG MEYER), GEV.: CHRISTOPH MEYER, LÜDJE GERKEN, HINRICH BECKER;
9. -- TOCHTER, †* 20.5.1797, V. CLAUD ALBERS, M. GESCHE LEHSTER, EINLAGE
10. -- PETER CHRISTOPH ALBERS, V.† HANS PETER, SALZHAUSEN, † 16.4.1799 (48³/4J)
11. -- MARIA ALBERS, (*) 29.7.1825, ~ 7.8.1825, M. MARIA ALBERS, DIENSTMAGD, VON AUSWÄRTS, V. PETER BUSCH, ALTONA; GEV. ELIS. RÜBKE, MARIE HEINS, CATHR. DAHMS
12. -- MARIA ALBERS, VATER HANS, KÖTNER, WISTEDT KSP. TOSTEDT, ∞ 17.7.1828 HEINE WITTE, V. HEINE, GRÜNHÖKER I. BUSCH;
13. -- REB. ALBERS ODER RUBBERT, (*) 18.8.1835, ~ 23.8.1835, V. CHRISTIAN ALBERS, KNECHT B. CLAUD BUSCH, M. METTA RUBBERT, T. † OTTO R., KÖTNER, RHS.,
- 13a. - REB. ALBERS, † BUSCH 13.3.1836 (7M)

ORTSVERZEICHNIS

(1. ZIFFER (RÖM.) = ALBERS-NR.; 2. ZIFFER (RÖM.) + BUCHSTABEN = FAMILIE; 3. ZIFFER (ARAB.) = LFDE. NR. -- z.B. "MÜGGENBURG : I-VAB/2" = ALBERS I., FAMILIE VAB., LAUFENDE NR. 2 -- D-11 = DIVERSE ALBERS, LFDE. NR. 11)

ALTENWERDER: VII-II; ALTONA: I-IVA/5, D-11; BECKDORF: IX-I; BUCHHOLZ: XIII-I; BULLENHAUSEN: I-VAA; ESTEBRÜGGE: I-IVB; GOMMERN B. MAGDEBURG: VII-I; HAMBURG: I-II/1; (STADTDEICH) XVI-I/1, XVI-II; (ST. PAULI) XI-IVA; (ST. GEORG) XI-VAB; HARBURG: I-I/1; HOHE SCHAAR: I-VAA/3, I-VAA/5; HÖRSTEN: VI-I; HUCKFELD: XIII-IIIB/2; LAUENBRUCH: I-II; MOORBURG: XII-I; MÜGGENBURG ÜBER LÜCHOW: I-VAB/2; NINDORF: XI-II; OCHSENWERDER: XI-IVBB, XIV-I; OTTER B. TOSTEDT: VIII-I; SALZHAUSEN: XI-I, D-10; SINSTORF: I-VAB/1; SPADENLAND: I-III/5; VEDDEL: XI-II; XI-II/1, XI-II/2, XI-III, XI-VAB, XIII-III, D-1; WILSTORF: XI-III, XVI-I/1, XVI-II; WISTEDT KSP. TOSTEDT: D-12.

ORTSBEZEICHNUNGEN IN WILHELMSBURG

ALTE SCHLEUSE, ALTER DEICH, ALT-STILLHORN, AUF DER HÖHE, AUF DEM HÖVEL, BEI DER SCHLEUSE, BEI DER MÜHLE, BULLERT, (IM) BUSCH, (IN DER) EINLAGE, FINKENRIEK, GEORGSWERDER (GWDR.), GÖTJENS ORT, GRÜNER DEICH, HINTER DER SCHMIEDE, (AUF DER) HÖHE, (AUF DEM) HÖVEL, HONARTSDEICH, IN DER EINLAGE, IM BUSCH, JENERSEITE, NEUE SCHLEUSE, NEUES FELD, NEUHOF, REIHERSTIEG (RHST.), ROTEHAUS (RHS.), SCHÖNES FELD.

PERSONENVERZEICHNIS ZU DEN STAMMLISTEN DER FAMILIEN

A L B E R S
(WILHELMSBURG)
(BIS 1852)

ALBERS	FAMILIE	LFDE.NR.	N A M E	VATER/ MUTTER *	ALS FAM.-VATER
X	I	-	ANDREAS FRIEDRICH	ca. 1750	I
XIII	IIIB	2	ADOLF GUSTAV RUDOLF	FRIEDRICH	1848
D	-	1	ANNA	ca. 1711	
VIII	III	2	"	JOH.	1793
I	VAB	2	"	MATTH.	1814
V	I	3	" CATH.	MICH. PETER	1739
VII	II	2	" "	JOACH. FRIEDR.	1748
VIII	II	5	" "	HANS JOACHIM	1763
XIII	IIIA	3	" " MARG. LIS.	JOH. HINR.	1847
XIII	II	3	" " MARIA	HINR. (LUDW.)	1851
VI	III	5	" DOROTHEA	CHRISTIAN	1779
D	-	6	" MARG.	ca. 1758	
XII	II	1	" "	JOH. LUDEW.	1770
I	IVA	5	" "	CHRISTOPH	1779
I	VAB	3	" "	MATTH.	1817
XIII	II	4	" MARIA	HEINR.	1807
XV	I	5	" " MAGD.	BENDIX (NIC.)	1843
XV	I	3	" " MARG.	BENDIX NICOL.	1832
I	IVB	2	" REB.	DIERK	1774
XIV	I	5	BARTHOLD	PETER	1837
XV	I	-	BENDIX NICOLAUS		1796
D	-	3	CATH.	ca. 1732	
IV	I	2	"	FICKE	1715
VIII	III	1	"	JOH.	1792
XI	IIIB	4	" (MARG.)	H(E)INR.	1802
I	VAA	6	"	JOH.	1811
XIV	I	2	"	PETER	1829
XIII	II	1	" DOROTHEA	HEINR.	1800
XIV	I	7	" MAGD.	PETER	1842
VIII	IV	2	" MARG.	(HANS JOCH.) HINR.	1840
XIII	IIIA	2	" MAR. REB.	JOH. HINR.	1845
VI	II	2	CHRISTIAN	PETER	1746
I	I	-	CHRISTOPH (FF)		1626
I	I	2	"	CHRISTOPH (FF) U.	1650
I	II	3	"	(CHRISTOPH) STOFFER	1708
I	III	2	"	JOH. CHR.	1743
I	IVA	6	"	CHRISTOPH	1781
I	IVA	9	"	"	1787
I	VAA	2	"	JOH.	1802
VII	I	-	"	(AUS GOMMERN)	1745 †
XV	I	4	CLAUS BENDIX	BENDIX NICOL.	1835
I	II	4	" HINR.	CHRISTOPH	1711
V	I	1	DIETERICH	MICH. PETER	1733
I	III	3	"	JOH. CHR.	1745
XI	IVA	3	DORIS	FRIEDR.	1830
V	I	4	DOROTHEA	MICH. (PETER)	1742
XI	IIIB	1	"	HINR.	1793
XI	II	8	" ELISAB.	HANS JÜRG.	1780
I	VAA	3	"	JOH.	1804

ALBERS	FAMILIE	LFDE.NR.	N A M E	VATER/MUTTER	*	ALS FAM.-VATER
VII	II	3	ELISABETH	JOACH. FRIEDR.	1751	
IX	II	4	"	HANS HARM	1756	
XIII	IIIB	1	EMMY BERT.MARG.	FRIEDR.	1846	
VIII	II	1	ENGEL	HANS JOACH.	1752	
IV	I	-	FICKE		1677	I
XIII	IIIB	4	FRANZ EMIL WERNER	FRIEDR.	1852	
XI	IIIA	3	FRIEDR. (FRITZ)	JOH.	u. 1795	IVA
XIII	II	3	" (HEINR.)	HEINR.	1804	
XIII	II	5	"	HINR.	1810	IIIB
VIII	IV	5	" ANDR.	(HANS JOACH.)HINR.	1851	
VIII	II	2	GERDR.	HANS JOACH.	1754	
D	-	5	GESCHE	HENNIG	1741	
I	IVA	10	"	CHRISTOPH	1790	
I	VAA	1	"	JOH.	1800	
I	VAB	1	"	MATTH.	1811	
XI	I	-	HANS (KÖTNER IN SALZHAUSEN)	u. 1725		II
XI	II	5	"	HANS JÜRG.	1770	
I	III	4	"	JOH. CHRIST.	1751	
IX	I	-	" HARM (ACKERMANN IN BECKDORF)	1752		†
IX	I	1	" "	HANS HARM	1729	
IX	II	1	" "	" "	1752	
XVI	I	-	" HINR. (AUS WILSTORF)	u. 1800		
XI	IIIA	1	"	JOH.	1791	
VIII	I	1	" JOACH.	JOACH.	1716	II
VIII	II	3	" "	HANS JOACH.	1757	
VIII	III	3	" " HINR.	JOH.	1796	IV
XI	I	1	" JÜRGEN	HANS	1727	II
I	II	6	" PETER	CHRISTOPH	1715	
VI	I	-	HARM (IN HÖRSTEN)	u. 1715		I
VI	II	3	"	PETER	1747	
XIV	I	6	HENNING	"	1839	
II	I	-	HEIN		1627	I
VI	III	2	" (E)	CHRISTIAN	1774	IV
II	I	2	HENNRICH	HEIN	1674	
XI	II	7	HINR.	HANS JÜRGEN	1776	IIIB
XIII	I	-	HEINR. (IN BUCHHOLZ)	u. 1765		I
XIII	I	1	"	HEINR.	1769	II
XI	IIIB	3	H(E)INR.	H(E)INR.	1800	IVBB
XIV	I	4	HINR.	PETER	1833	
XI	IVA	5	"	FRITZ (FRIEDR.)	1836	
XIII	IIIA	1	"	JOH. HINR.	1840	
VIII	IV	4	"	(HANS JOACH)HINR.	1847	
XV	I	1	" LUDW.	BENDIX NIC. u.	1825	II.
I	II	8	" MARTIN	CHRISTOPH	1720	
XI	IVA	2	" WILHELM	FRIEDR.	1827	VAB
XIII	IIIB	3	IDA THERESA MATH.	"	1850	
XI	IIIB	2	JACOB	HINR.	1797	
VII	I	1	JOACH. FRIEDRICH	CHRISTOPH	u. 1745	
II	I	3	JOHANN	HEIN	1678	
I	III	1	"	JOH.	1740	
VIII	II	4	"	HANS JOACH.	1760	III
XI	II	2	"	" JÜRGEN	1762	IIIA
I	IVA	3	"	CHRISTOPH	1775	VAA
XI	IIIB	5	"	HINR.	1805	
I	VAA	7	"	JOH.	1814	
XI	IVA	1	"	FRIEDR.	1825	VAA
XI	IVBB	1	"	HINR.	1826	
XIII	IIIA	4	"	JOH. HINR.	1850	
I	II	5	" CHRISTIAN	CHRIST.	1713	III
D	-	8	" CHRISTOPH	JOH.	(*) 1792	

ALBERS	FAMILIE	LFDE.NR.	N A M E	VATER/MUTTER	* ALS FAM.-VATER
VIII	IV	3	JOH. FRIEDR. MATTH. (HANS JOACH.)	HINRICH 1843	
XIII	II	2	" HINRICH	HEINR. 1802	IIIA
VIII	IV	1	" "	HANS J. HINR. 1837	
XVI	II	1	" " CHR.	JOH. JÜRG. (*) 1832 (HARMSTORF)	
XV	I	2	" " FR.	BENDIX NICOL. 1830	
X	I	2	" JOACHIM	ANDR. (FRIEDR) 1757	
XVI	II	-	" JÜRGEN (IN WILSTORF)	∞ 1837	
XII	I	1	" LUDEWIG	LÜTJE ∞ 1770	II
VIII	I	-	JOACHIM (HÖFNER IN OTTER)	1751 †	I
XI	IIIA	2	JOH. PETER	JOHANN ∞ 1826	
XIII	IIIA	5	JOH. MARG. DOR. S.	JOH. H(E) INR. 1852	
XI	II	6	JÜRGEN	HANS JÜRGEN 1773	
II	I	1	LUCIA	HEIN 1667	
XII	I	-	LÜTJE (IN MOORBURG)	1770 †	
D	-	7	MAGD. VERW. BALSTER	∞ 1762	
VI	II	1	"	PETER 1744	
XI	II	3	" ELISAB.	HANS JÜRGEN 1765	
I	I	1	MARG.	CHRISTOPHER 1669	
I	II	2	"	(CHR) STOFFER 1707	
IV	I	1	"	FICKE 1712	
D	-	4	"	∞ 1736	
V	I	2	"	MICH. PETER 1736	
I	III	5	"	JOH. (CHR.) 1748	
IX	II	2	"	HANS HARM 1753	
IX	II	5	"	" " 1759	
I	VAA	4	"	JOH. 1806	(0-0) VIAA
I	VIAA	1	"	MARG. (*) 1821	
XV	II	1	" CATH. CAROL.	HINR. LUDW. 1849	
XIV	I	8	" DOROTH.	PETER 1847	
VII	II	1	" ELISAB.	JOACH. FRIEDR. 1745	
I	II	9	MARIA	CHRISTOPH 1723	
X	I	1	"	ANDR. FRIEDR. 1754	
VI	III	1	"	CHRISTIAN U. 1770	
VI	III	4	"	" 1778	
D	-	12	"	HANS ∞ 1828	
XI	IVBA	1	"	DOROTH. (*) 1819	
D	-	11	"	MARIA (*) 1825	
I	II	7	" ELISAB. (ENGEL)	CHRISTOPH 1718	
VI	IV	2	" HENRIETTE	HEINE ∞ 1821	
I	IVA	4	MATTH.	CHRISTOPH 1777	VAB
XI	IVA	4	"	FRIEDR. 1832	
V	I	-	MICH. PETER	1701	I
I	II	10	NICLAS	CHRISTOPH 1726	
XI	II	1	NICOL.	HANS JÜRG. 1761	
XI	II	4	" OTTO (PETER)	" " 1767	
III	I	-	PETER	∞ 1695	I
III	I	1	"	PETER 1695	
VI	I	1	"	HARM 1717	II
VI	II	4	"	PETER 1749	
VI	III	3	"	CHRISTIAN 1776	
I	IVA	12	"	CHRISTOPH 1793	
XIII	II	6	"	HINR. 1813	
XIV	I	-	" (IN OCHSENW.)	" ∞ 1825	I
XIV	I	1	"	PETER 1826	
D	-	10	" CHRISTOPH	HANS PETER 1750	

ALBERS	FAMILIE	LFDE.Nr.	NAME	VATER/MUTTER	* ALS FAM.VATER
I	II	1	REBECCA	(CHRI)STOFFER	1706
VI	II	5	"	PETER	1751
I	IVA	1	"	CHRISTOPH	1773
I	IVA	7	"	"	1783
I	IVA	8	"	"	1785
I	IVA	11	"	"	1790
I	VAA	5	"	JOH.	1808
D	-	13	" (RUBBERT)	CHRISTIAN	(*)1835
D	-	13A	"	"	† 1836
D	-	2	SEIKE		o 1715
XI	VAA	1	WILHELM	JOH.	1851
IX	II	3	SOHN	HANS HARM	†*1755
I	IVB	1	"	DIETR.	†*1772
I	IVA	2	"	CHRISTOPH	†*1774
D	-	9	TOCHTER	CLAUS	†*1797
XIV	I	3	"	PETER	†*1832
XV	II	2	"	HINR.LUDW.	†*1850

ALBERS	FAMILIE	LFDE.Nr.	EINGEHEIRATETE/ SONST. VERBIND.	o/o-o MIT:	ZEIT
VIII	IV	-	ALBERS, ANNA	HANS J. HINR.	1837
XIII	II	4	" , HANS JOACHIM HINR.	ANNA	1837
V	I	-	BADEN, MARG.	MICH. PETER	u.1735
D	-	7	BALSTER, HEINE	MAGD.	v.1762
I	III	5	BARTELS, JOACHIM	MARG.	1781
VIII	III	-	" , MARG.	JOH.	1791
VI	III	-	BECKERS, ANNA DOROTH.	CHRISTIAN	1773
XIII	III B	-	BEHR, ANNA MARG.	FRIEDR.	1845
I	VAB	1	BENTHER, JOH. CLAUD LUDW.	GESCHE	1836
VI	III	2	BERGEEST, JOH.	MAR. HENR.	1821
XI	VAB	-	BERNHARDT, ANNA MAR. ELIS.	HINR. WILH.	1852
I	VAA	5	BERTRAM (BARTRAM), HANS HINR.	REB.	1840
I	VAA	3	" " " "	DOROTH.	1830
IX	II	4	BEY, CLAUD	ELISAB.	1781
I	VAA	-	BLOOM, MARG.	JOH.	v.1801
D	-	11	BUSCH, PETER	MARIA	o-o 1824
IX	II	-	CAPELLEN, MAR.	HANS HARM	1752
XI	II	-	" , REB.	HANS JÜRGEN	1760
I	IVB	-	CORDES, REB.	DIETERICH	1772
I	II	1	CORNILSEN, JÜRG.	REB.	1728
III	I	-	DANCKMEYERS, MAR.	PETER	1695
I	II	-	DISTEL ? OD. DUSTER ?, R.C.	CHRISTOPH	1705
I	III	-	VON DRATELN, ANNA	JOH. CHRISTIAN	1737
D	-	1	DREFFS, HEIN	ANNA	1711
V	I	-	VON ELLING,	MICH. PET.	u.1733
I	IVA	11	EGGERS, HANS	REB.	1812
(IV	I	2	FLÜGGE, JÜRGEN	CATH.(?)	1732
(D	-	3			
I	II	7	FREHMS , CLAUD	ENGEL (MAR.)ELIS	1744
XI	IIIA	2	WWE.FRIEDRICHS GEB. WESTPHAL	JOH. PETER	1826
VII	II	-	HARDT, MAR.	JOACH. FRIEDR.	1745
XVI	II	-	HARMSTORF	JOH. JÜRGEN	1837
XI	IIIB	-	HINRICHS, CATH. REB.	HINR.	1818
D	-	7	JANTZEN, CORD	MAGD.	1762

ALBERS	FAMILIE	LFDE.NR.	EINGEHEIRATETE/SONST. VERBIND.	∞/0-0 MIT:	ZEIT
XV	II	-	KAMPMANN, CATH.	HINR. LUDW.	1849
XI	IVBA	-	KOOPS, HINR.	DOROTH.	u. 1819
I	VAA	4	KÜHL, CARSTEN	MARG.	1826
XI	IIIA	-	LANGENBECK, ANNA MARG.	JOH.	1790
I	I	-	WWE. LÜDDERS, BECKE	CHRISTOPH	1687
XIII	IIIA	-	MARTENS, MAR. CATH. ELIS.	JOH. H(E) INR.	1844
D	-	4	MATTHIES, MENCKE	MARG.	1736
IV	I	-	MEIER, ANNA MARG.	FICKE	1711
D	-	6	" , LUDEWIG	ANNA MARG.	1758
VIII	II	-	" S, CATH.	HANS JOACH.	u. 1755
XI	II	-	" S, MAGD. DOROTH.	HANS JÜRG.	1772
IV	I	1	MEYER, HANS	MARG.	1739
XIV	I	-	" , MARG.	PETER	1825
XI	IIIB	-	MOHRMANN, MAR.	HINR.	1793
I	VAB	3	OHLMEYER, NICOL.	ANNA MARG.	1842
VI	II	-	PANKEN, MAR.	PETER	1742/43
XI	II	8	PEPER, HEINR.	DOROTH. ELIS.	1802
XI	IVBB	-	PRAHL, ANNA MARG.	HINR.	1825
XI	IVA	-	RIEGE, MARG.	FRIEDR.	1825
I	IVA	-	ROHDEN, GESCHE	CHRISTOPH	1772
I	IVB	-	WWE. ROHDEN, REB.	DIETERICH	1772
IV	I	1	RÜPKE, JOH.	MARG.	1742
D	-	2	RUST, LÜDER	SEIKE	1715
XII	II	-	SCHILLINGS, CATH. MARG.	JOH. LUDW.	1770
XIII	II	1	" -, PETER	CATH. DOR.	1826
I	VAB	2	SCHORLING, WILH.	ANNA	1846
I	IVB	-	SCHWEEN, CATH. DOR.	JOH.	1801
I	VAA	3	VORNDAMM, JOH. PET. LEBERECHE	DOROTH.	o 1825
VIII	II	-	WEDELE, CATH. HEDW.	HANS JOACH.	1751
VI	III	4	WEHRENBURG, JOH. PETER	MAR.	1804
I	IVA	5	WENDEL, MATTH.	ANNA MARG.	u. 1800
XI	IIIA	2	WESTPHAL, GESCHE, VERW. FRIEDRICH	JOH. PETER	1826
II	I	-	WITTE, HEINE	MARIA	1828
XIII	II	-	" N, ANNA MARG.	HEINR.	1799
XIII	IIIA	-	WOLKAU, ANNA CATH. MAGD.	JOH. H(E) INR.	1839
I	VAB	-	WWE. WOLLENWEBER, ANNA ELIS.	MATTH.	1811
XI	VAA	-	WÜLFKEN, CATH.	JOH.	1851
I	II	-	FRAU	CHRISTOPH	□ 1705

ANMERKUNG:

ALLE DATEN OHNE ORTSANGABEN IN DIESEN STAMMLISTEN BEZIEHEN SICH AUF WILHELMSBURG -- AUSNAHME: (1801) = ERRECHNETE DATEN.

QUELLEN:

KIRCHENBÜCHER VON WILHELMSBURG UND HARBURG (KIRCHENBUCHAMT HARBURG);
 ZETTELKARTEI-KB WILHELMSBURG (ANGEFERTIGT VON E. REINSTORF † -- IM ARCHIV DES
 VEREINS FÜR HEIMATKUNDE IN WILHELMSBURG E.V.)
 ZETTELKARTEI-AMTSKONTRAKTENBUCH WILHELMSBURG (ANGEFERTIGT VON E. REINSTORF †
 UND H. KEESENBERG -- IM ARCHIV DES VEREINS FÜR HEIMATKUNDE IN WILHELMSBURG E.V.)